

wamit

Ausgabe 64/ September 2012



Wasterkinger Mitteilungen



Stromtransport
Foto: U. Grütter

**DIE SEITE DES
GEMEINDEPRÄSIDENTEN 4
GEMEINDE 6
THEMA 12
SCHULE 15
KIRCHE 26
VEREINE 31
ALLERLEI 62
AGENDA 66**

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Hans Frei, Ueli Grütter,
Helga Gut, Werner Honegger

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. November 2012, nächste Ausgabe: 1. Dezember 2012

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Ein informativer und geselliger Bannumgang!

Der Einladung des Gemeinderates folgten über dreissig Personen, das hat uns sehr gefreut!

Die diesjährige Route führte uns vom Dorfhuus via Brand der Grenze entlang bis hinauf zum Wanderweg hoch über dem Bergheim. Der zu begehende Grenzabschnitt bildet nicht nur unsere Gemeindegrenze, er ist zugleich auch die Landesgrenze zu Deutschland.

Im Brand, der vorwiegend mit Eichen bewaldet ist, informierte uns der Förster Arthur Siegfried über das Eichenförderungsprogramm, an dem sich unsere Gemeinde auch beteiligt.

Während einer Verschnauftpause am Rötelibuck erzählte uns Rainer Spühler von seinen Vorfahren, wie sie das Bergheim mit grossem körperlichem Einsatz gebaut und die Ländereien bewirtschaftet haben.

Nach rund 1 1/2 Stunden erreichten wir das Bergheim wo uns ein erfrischender Apéro in der Remise von Urs und Ariane Spühler angeboten wurde.

Zurück beim Dorfhuus, unserem Ausgangspunkt, konnte in der „Festwirtschaft“ Hunger und Durst gestillt werden und mit geselligem Beisammensein klang der Bannumgang aus.

Allen, die zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, danke ich herzlich und freue mich auf ein nächstes Mal.

Die Bänkli sind gestellt!

Haben Sie die neuen Sitzbänke, die vom Frauenverein gespendet wurden, schon gesehen?

Eines befindet sich an der Meierwiesenstrasse beim Parkplatz südlich der Turnhalle und ein weiteres an der Haldenstrasse unterhalb des Brand's. Somit ist dem Wunsch, dass die Bänke in Dorfnähe aufgestellt werden sollten, Rechnung getragen worden. Denjenigen Personen, die nicht so gut zu Fuss unterwegs sind, ist somit in der Nähe des Dorfes eine Gelegenheit geboten sich auszuruhen und eventuell mit anderen Spaziergängern ins Gespräch zu kommen. Es lohnt sich, einmal vorbei zu gehen und die Sitzbänke zu nutzen!

Nochmals herzlichen Dank für die gute Idee und den Beitrag an unsere Gemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen eine geruhsame, noch lange anhaltende warme Zeit.

Ihr Gemeindepräsident

Klaus Frei



Aus dem Gemeindehaus

Bauwesen

In der Berichtsperiode wurden folgende baurechtlichen und feuerpolizeilichen Bewilligungen unter Auflagen erteilt:

- René Bernarda; Einbau Cheminéeofen im Mehrfamilienhaus Sennhüttenstrasse 281
- Doris + Heinz Blaser; Überdachung der bestehenden Pergola, Erweiterung und Überdachung des bestehenden Sitzplatzes, Erstellen einer Stützmauer, verschiedene Fassadenänderungen und Innenumbauten
- Marlies + Thomas Hartmann; Heizkesselanierung beim Wohnhaus Schützenweg 36
- Daniel + Cornelia Horat, Einbau von zwei Dachflächenfenstern beim Wohnhaus Wasenackerstrasse 209
- Sabrina + Manuel Zimmermann-Tico; Revisionseingabe zu EFH-Neubau im Stieg

Bürgerrecht

Der Gemeinderat hat in Ergänzung zu den eidgenössischen und kantonalen Einbürgerungsbestimmungen die Anforderungen für die künftige Erteilung des Gemeindebürgerrechtes durch Schweizer und Ausländer in einer Verordnung geregelt. Für ausländische Gesuchsteller soll inskünftig eine Eignungsabklärung nach klarem Standard durchgeführt werden. Anlässlich eines sog. Startgespräches soll geprüft werden, ob die sprachliche Eignung auf der Basis B1 für Lesen, Hören, Sprechen und A2 für Schreiben gemäss europ. Sprachenportfolio abgeklärt werden muss. Sind die sprachlichen Kenntnisse offensichtlich ungenügend, wird den Bewerbern empfohlen, vorerst einen Sprachkurs zu besuchen. Unter der Voraussetzung, dass die Deutschkenntnisse offensichtlich erfüllt sind, müssen die Bewerber mündlich und schriftlich eine Standortbestimmung bestehen. Erst nach bestandenem Test, werden die staatskundlichen Kenntnisse geprüft. Auf der Basis des Lehrmittels „Echo“ von HEKS wird den Bewerbern ein Kurs angeboten. Kurse und Standortbestimmungen werden durch die Berufsschule Bülach, Abteilung Weiterbildung angeboten.

Die Kosten haben die Bürgerrechtsbewerber selbst zu tragen. Nebst den Wohnsitzerfordernissen, den sprachlichen und staatskundlichen Kompetenzen müssen die Bewerber mit den örtlichen Verhältnissen vertraut, am Gemeindegeschehen interessiert und mit den gesellschaftlichen Grundwerten unserer Kultur vertraut sein, diese akzeptieren und danach leben (Integration).

Vormundschaftsbehörde

Die regionalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden KESB werden am 1. Januar

2013 formell ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Gemeinde Wasterkingen wird sich der KESB Bülach Nord, mit Sitz in Bülach, anschliessen. Der Gemeinderat hat dem entsprechenden Anschlussvertrag zugestimmt.

Zweckverbände

Feuerwehr-Zweckverband Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen: Patrik Meier, Eglisau, hat per 1. Januar 2012 den bisherigen Kommandanten Bruno Schurter abgelöst. Bei dieser Gelegenheit wurden die Stellenprozente und die Jahresbesoldung neu festgelegt. Für die Beschaffung eines Ersteinsatzfahrzeuges (Ersatz) und eines neuen Personentransportfahrzeuges mit Sanitätsmaterial wurden Bruttokredite von Fr. 134'400.00 bzw. Fr. 92'000.00 bewilligt. Die Kant. Gebäudeversicherung subventioniert die Anschaffung mit rund 50%. Der Gesamtkostenanteil der Gemeinde Wasterkingen beträgt Fr. 10'250.00. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Anträgen der Feuerwehrkommission zugestimmt.

Der Gemeinderat hat die **Jahresrechnungen 2011** folgender **Zweckverbände** genehmigt:

Feuerwehr Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen: Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Fr. 406'700.00, Anteil Wasterkingen Fr. 35'820.60.

Grundwassergewinnung Stadtforen: Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Fr. 282'707.32, Anteil Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld Fr. 61'811.30.

Betreibungs- und Gemeindeammannamt Rafzerfeld: Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Fr. 76'400.00, Anteil Wasterkingen Fr. 935.35.

Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld: Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung Fr. 103'913.44, Anteil Wasterkingen Fr. 6'094.83, Nettoinvestition Fr. 41'116.08, Anteil Wasterkingen Fr. 2'302.50.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

dem Vertrag mit Felix und Monika Meier, Schöfflisdorf, betreffend Abtretung von 16 m2 Land (Weggebiet) in der Hueb zugestimmt;

zur Leistungsvereinbarung des in Gründung befindenden Vereins Spitex am Rhein (Nachfolgeträgerschaft der Vereine Spitex-Dienste Eglisau und Spitex Wil-Hüntwangen-Wasterkingen) unter Vorbehalten zugestimmt;

mit dem Alters- und Pflegeheim Weierbach, Eglisau, eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen;

Grundstückgewinnsteuern im Gesamtbetrag von Fr. 2'233.00 veranlagt;

das Projekt für die Sanierung der Kanalisation Unterdorf-/Haldenstrasse genehmigt

und den erforderlichen Kredit von Fr. 127'000.00 bewilligt. Die Kanalsanierungsarbeiten werden mit dem sog. Schlauchreliningverfahren (Inlinerverfahren) ausgeführt. Dieses Verfahren, wurde bereits bei der Kanalisation in der Oberdorf- und Chrätzlistrasse mit Erfolg angewendet;

auf der Grundlage des von der Gemeindeversammlung am 8. Dezember 2011 genehmigten Erschliessungsprojektes und Kostenvoranschlages die Arbeiten für die Erschliessung des Baulandes in der Hueb an die Firma Schmidli Bau AG (Tiefbau Wasser/Kanalisation) und die Firma Hans Dünki (Installation Wasserleitung) vergeben;

für die Behebung von Strassenschäden (Belagsschäden, Randabschlüsse, Schachtabdeckungen) einen Kredit von Fr. 29'342.12 gesprochen. Die Arbeiten wurden an die Firma WSB AG, Rafz, vergeben.

Feuerwehr Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen

Einsatzübung

Zum Abschluss des ersten Feuerwehrhalbjahres fand am Objekt der Garage Schurter AG in Eglisau, eine grosse Einsatzübung statt. Oberleutnant Mathias Peter erstellte analog dem Grossbrand einer Autogarage vom 04.06.2012 in Oerlikon ein realistisches Übungsszenario. Ziel der grossen Übung war es, auch die Abläufe mit Partnern zu üben, so zum Beispiel mit dem Rettungsdienst 144 und der Stützpunkt Feuerwehr Bülach. Behördenvertreter aus den Gemeinden und Zuschauer aus der Bevölkerung sahen eine engagierte Feuerwehr in Aktion. Retten im Rauch und simuliertes Löschen mit Wasser bildete für alle Beteiligten einen krönenden Abschluss vor den Sommerferien.

*Text & Bild: David Rickenbach
Freier Journalist*



Wir suchen dich!

Die Feuerwehr leistet 365 Tage im Jahr, 24 Stunden lang Dienst an der Gesellschaft. Sie rettet und schützt Menschen, Tiere, Sachwerte und das alles auf freiwilliger Basis! Um diesen Auftrag zu erfüllen, können wir auf modernes Gerät und professionelle Ausbildung, sowie zeitgemässe Besoldung zurückgreifen!

Das einzige was noch fehlt, bist du, denn stell dir vor: Es ist Feuer und keiner geht hin, jemand ruft nach Hilfe und niemand antwortet!

Bist du zwischen 18 und 50 Jahre alt und hast Freude an Bewegung und Teamarbeit? Willst du aktiv anderen Menschen helfen und für die Gesellschaft eintreten?

Dann zögere nicht und melde dich für ein unverbindliches Gespräch an: kdt.fwe@bluewin.ch / www.fweglisau.ch

Ein motiviertes und aufgestelltes Team freut sich, dich kennenzulernen!



Jugendfeuerwehr!

Ab 14 Jahren hast du die Möglichkeit ein solides, actionreiches und zum Teil schweisstreibendes Handwerk zu erlernen! Übungen mit der „grossen“ Feuerwehr, Wettkämpfe mit anderen Jugendfeuerwehren und Ausbildungen am richtigen Feuer machen aus dir einen echten Feuerwehrmann und jawohl, eine Feuerwehrfrau! Das alles, damit du mit 18 Jahren und eigenem Pager in den aktiven Dienst wechseln kannst und das Erlernte bei richtigen Einsätzen anwenden kannst!

Kein anderes Hobby ist so vielseitig und spannend, so nahe am richtigen Leben!

Weitere Infos findest du auf: www.fweglisau.ch

Klick dich rein und mache einen Schnuppertag ab, deine Gspänli warten!



Weisst du, was es alles für verschiedene Feuerwehrautos gibt und wofür wir ein Boot brauchen? Hast du schon einmal mit richtigen Funkgeräten gespielt und ein Feuer gemacht, ohne dass Mami und Papi wütend wurden? Wir können dir auch gleich zeigen, wie man es wieder auskriegt oder wen man anrufen sollte, damit nichts Schlimmeres passiert!

An verschiedenen Samstagnachmittagen kannst du mit einer Gruppe von Gspänli lässige und interessante Sachen machen und erleben!

Alles rund um das Thema Feuerwehr und was so damit zu tun hat!

Mitmachen kannst du ab dem Jahr, wo du 10i wirst.

Anmeldung und Infos unter: firejumper.fwe@bluewin.ch / www.fweglisau.ch

Die erste Übung zum Schnuppern:

22. September 2012, von 13:30 bis 17:00 Uhr
Feuerwehrlokal Eglisau

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Juli 2012: **549 Personen**

Stimmberechtigte Männer	200
Stimmberechtigte Frauen	216
Total Stimmberechtigte	416

Ref. Stimmberechtigte	256
Kath. Stimmberechtigte	67
Andere	93

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind **zugezogen**:

01.05.2012	Wächter Beat, zugezogen von 8197 Rafz ZH
20.07.2012	Biju Nettoor Veettil & Vijayan Deepa mit Nair Nethra, zugezogen von 8852 Altendorf SZ

Im gleichen Zeitraum ist **weggezogen**:

13.07.2012	Blumer Silvia mit Ivo, weggez. nach 8196 Wil ZH
15.07.2012	Spühler Janet, weggezogen nach 8181 Höri ZH

Gratulationen

22.09.2012 **Goldene Hochzeit (50 Jahre)**
Spühler-Gassmann Rosa & Edwin

22.11.2012 **Diamantene Hochzeit (60 Jahre)**
Spühler-Kälin Margaretha Alice & Jakob

Den Jubilaren wünschen wir einen wunderschönen Festtag und für die Zukunft alles Gute.

*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*



Fundbüro

Folgende Fundgegenstände wurden auf der Gemeindeverwaltung abgegeben:

- **2 Brillen**
- **1 Sackmesser**

Die Gegenstände können, sofern diese genau beschrieben werden, auf der Gemeindeverwaltung zu den normalen Schalteröffnungszeiten abgeholt werden. Alle älteren Fundgegenstände (d.h. die im Jahr 2011 abgegeben wurden), welche nicht **bis spätestens 31. Dezember 2012** abgeholt werden, werden dem Finder übergeben oder nach Rücksprache mit diesem vernichtet. **Gefundene Schlüssel werden fachgerecht entsorgt.**

Fundbüro der Gemeinde Wasterkingen



*Das ganze Redaktionsteam
wünscht allen Leserinnen
und Lesern eine sonnige
und schöne Herbstzeit.*

Verband der Zürcher Strombezüger (VZS)

Aus der Gründungszeit des Verbandes

Kurz vor dem 19. Jahrhundert entstanden in der Schweiz die ersten grossen Kraftwerke, deren Stromverteilungsnetze sich über namhafte Teile des Landes erstreckten. In der Ostschweiz war es das Überlandwerk Beznau an der Aare, das den Anfang machte.

Allgemein gültige Stromtarife gab es nicht oder nur für Kleinabonnenten. Im Jahre 1905 schlossen sich die Abonnenten zu einem Verband mit dem Titel „Verband der Abonnenten der Motoren (VAM)“ zusammen, um sich vereint gegen Übergriffe, durch Lieferungsunterbruch erlittene Schäden usw. zu schützen.

Bald kam der Gedanke auf im Kanton Zürich, ein kantonales Elektrizitätswerk zu gründen, eine Perspektive, die mehr und mehr Boden fasste.

Im Jahr 1907 lösten sich die Abonnenten im Kanton Zürich vom VAM los und gründeten den sog. „Seebacher-Verband“, der es fertigbrachte, mit der VAM einen festen Vertrag abzuschliessen, welcher die Lieferungsbedingungen für die Zürcher Abonnenten allgemein festlegte. Schon im Jahr 1908 kam es durch eine Volksabstimmung zur Gründung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ). Damit gingen natürlich auch sämtliche zürcherischen Abonnenten an die EKZ über.

Es stellte sich die grosse Frage, ob der Seebacher-Verband aufgelöst oder zum Schutze der eigenen Interessen in anderer Form erhalten bleiben sollte.

Die zur Klärung dieser Frage bestellte Kommission war einstimmig der Ansicht,

dass eine Vereinigung der Strombezüger nach wie vor ihre Existenzberechtigung habe, mit dem Stromproduzenten als wünschbar, prinzipielle Fragen und Anliegen, welche die Gesamtheit der zürcherischen Abonnenten betreffen, mit den zuständigen Organen eines Verbandes behandeln zu können.

Aufgrund dieses Ergebnisses lud die Kommission auf Freitag, den 23. April 1909, ins Zunfthaus zur Schmidstube in Zürich zu einer Generalversammlung ein. Mit überwältigendem Mehr wurde unter seinem damaligen Namen der „Verband der Abonnenten der EKZ“ gegründet. Damit entstand der neue Verband mitten in der Pionierzeit der Elektrizitätswerke. Die Geschichte des heutigen VZS ist deshalb eng mit jener der EW, besonders den EKZ, verbunden.

Aufgaben des Verbandes heute

Der VZS pflegt den partnerschaftlichen Dialog mit den Stromlieferanten. Er nimmt aktiv Einfluss auf die Stromlieferanten und vertritt engagiert die Interessen der Verbandsmitglieder. In enger Zusammenarbeit mit den anderen Kantonalverbänden nimmt er Einfluss bei den Stromlieferanten. Durch Vertretung in der Politik und Mitsprache in der Gesetzgebung setzt er sich für energiepolitische Anliegen der Mitglieder ein. Zur Unterstützung unserer energiepolitischen Tätigkeit pflegt er auch Kontakt zu Handelskammern und zu Konsumentenorganisationen.

Er setzt sich für die freie Anwendung und ausreichende sowie dauernde Verfügbarkeit der Elektrizität ein und für eine

wirtschaftliche, umweltfreundliche sichere Stromversorgung.

Der Verband engagiert sich für die Liberalisierung des Marktes. Zusammen mit Partnern nimmt er Einfluss auf die Entwicklung der geänderten Rahmenbedingungen. Zugunsten seiner Mitglieder setzt er sich insbesondere für einen offenen und sinnvollen Marktzugang und für faire Bedingungen beim Einkauf und beim Transport der Elektrizität ein.

Zur Erreichung der Ziele stellt der VZS die Informationen von Behörden, Wirtschaft und Mitgliedern sicher. Er nimmt Einfluss auf politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger und leistet Überzeugungsarbeit bei den Stromlieferanten. Er informiert offen nach innen und aussen, aktuell und regelmässig.

Mitgliederkreis

Die Mitglieder des Verbandes setzen sich aus folgenden drei Kategorien zusammen:

Direktbezüger: Diese Gemeinden betreiben kein eigenes Elektrizitätswerk. Die EKZ liefern den Strom direkt in jeden Haushalt und jeden gewerblichen Betrieb.

Wiederverkäufer: Diese Gemeinden besitzen für ihr Gebiet ein eigenes Verteilernetz. Sie kaufen den Strom bei den EKZ und verteilen ihn an ihre Bezüger.

Grossbezüger: Diese Mitglieder sind Firmen mit einem hohen Bedarf an elektrischem Strom. Teilweise werden sie direkt von den EKZ anstatt über das örtliche EW mit Strom versorgt.

Die Gemeinde Wasterkingen ist seit vielen Jahren Mitglied beim VZS als Direktbezüger.

Vorstand

Der Vorstand des Verbandes setzt sich zur-

zeit aus 9 Mitgliedern zusammen, die sich wie folgt aufteilen:

Präsidenten, Vizepräsident, Mitgliedern und dem Sekretariat.

3 Vertreter von Gemeinden Direktbezüger, 3 Vertreter von Wiederverkäufer - Gemeindegewerken und 3 Vertreter von industriellen Grossbezügern.

Grossen Wert legt der Vorstand auf Veranstaltungen, die im Verbandsinteresse liegen. Die Mitglieder werden über aktuelle Themen orientiert und erhalten Einladungen für Vortragsveranstaltungen zu energiewirtschaftlichen Themen oder zu Besichtigungen von Kraftwerken, die jeweils anlässlich der Generalversammlung organisiert werden.

So konnten an der GV am 30. März 2009 zum 100-jährigen Jubiläum im Kongresshaus Zürich nebst den Verbandsmitgliedern auch zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Unternehmen und Hochschulen eingeladen werden. Z.B. Dr. Bertrand Piccard wusste in seinem Vortrag die Zuhörer zu begeistern mit seiner Art, wie er Visionen zu Projekten entwickelt und diese mit Zähigkeit umzusetzen weiss.

Oder die Besichtigung des EKZ-Werkhof Dietikon in der neuen hochmodernen Netzleit-Zentrale. Über das technische Nervenzentrum der EKZ werden sämtliche Leitungen und Anlagen im Kanton Zürich (mit Ausnahme der Stadt Zürich) gesteuert. Die Auslastung wird überwacht, Umleitungen werden geschaltet, Störfelder werden geortet und Einsatztrupps an die richtige Stelle delegiert. Auf dem Dach des Hauptgebäudes war die Besichtigung der Photovoltaikanlagen. Unterschiedliche Produkte von verschiedenen Herstellern

werden nach zahlreichen Kriterien geprüft, im Einsatz getestet und die Leistung wird aufgezeichnet.

Die Kompogasanlage in Otelfingen war dieses Jahr vor der GV eine Besichtigung wert. Sie wandelt pro Jahr etwa 11'000 Tonnen Garten- und Küchenabfälle sowie Speisereste in Biogas und Dünger um. Aus Biogas wird in dem Blockheizkraftwerk Wärme und Strom erzeugt.

Eine Homepage VZS wurde erarbeitet und ins Internet gestellt mit dem Ziel, den Verband in Fachkreisen, Medien und einer breiteren Öffentlichkeit besser bekannt zu

machen und zu informieren.

www.strombezieher.ch

In den Augen des Vorstandes haben die Mitglieder des Verbandes mit der Dienstleistung der Beratung sowie mit ihren vielfältigen Informationsmöglichkeiten Gelegenheit, an der nationalen Aufgabe der Realisierung der Energiepolitik mitzuwirken und auf die Entscheidungen Einfluss zu nehmen.

Ueli Grütter
Vorstandsmitglied VZS



Sommerzeit – Gewitterzeit

Millionen Volt starke Blitze entladen sich von Wolke zu Wolke oder gegen die Erde. Werden wir einmal in der Lage sein, diese ungeheuren Kräfte einzufangen und zu nutzen?

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Worte der Schulpräsidentin

Vor zwei Wochen sind wir alle in ein neues Schuljahr gestartet. Ich frage mich, was es uns wohl alles bringen wird...

Wie dies auch in andern Bereichen des Lebens spürbar ist, stelle ich fest, dass der Schulalltag für

alle Beteiligten immer komplexer und anspruchsvoller wird.

Die Ansprüche, die von verschiedenen Seiten an die Schule gestellt werden, sind zum Teil fast nicht mehr zu bewältigen. Es ist heute zur Normalität geworden, immer sofort nach Schuldigen zu suchen. Dies bringt meiner Meinung nach gar nichts oder höchstens wieder neue Probleme. Ich würde mir wünschen, dass wir in schwierigen Situationen vermehrt gemeinsam vorwärts schauen und nach Lösungen suchen.

Wir alle sind die Vorbilder unserer Kinder. Wo gearbeitet wird, dürfen Fehler gemacht werden, denn nur so können wir et-

was lernen und weiterkommen im Leben.

Ich wünsche uns allen, dass wir wieder lernen, die kleinen Sonnenstrahlen wahrzunehmen und uns weniger von den unvermeidbaren Schatten verunsichern und bremsen zu lassen.

„Der grosse Reichtum unseres Lebens sind die kleinen Sonnenstrahlen, die jeden Tag auf unseren Weg fallen“

Einer dieser

Sonnenstrahlen im wahrsten Sinn des Wortes durften wir am Freitag, 22. Juni erleben. Das Fest des Elternrats war ein ganz gelungener Anlass, bei dem alles stimmte: gute Organisation, tolle Stimmung, herrliches Wetter, viel Kinderlachen, angeregte Diskussionen und unzählige kleine und grosse Besucher und Besucherinnen. Ich bin überzeugt, dass dieses Fest viel Licht in die Schulgemeinschaft gebracht hat. Ich hoffe, dass dieses Licht auch im neuen Schuljahr noch spürbar sein wird...

Ein ganz herzliches Dankeschön an all die Helferinnen und Helfer des Elternrats, die uns diesen schönen Abend ermöglicht haben!

Zum Abschied alles Gute

In der Schulpflege haben wir auf Ende des Schuljahres einen Rücktritt zu vermelden:

Vreni Angst

hat im Januar 2007 beim Start der SUR ihr Schulpflegeamt angetreten. Ihr Res-

sort war die Sekundarschule, das sie mit viel Umsicht und Herzblut betreut hat. Bei der Entwicklung des heutigen Modell 39 war sie an vorderster Front mit dabei und hat unzählige Stunden darin investiert. Sie hat in vielen Projekten eine tragende Rolle gespielt und sich immer voll und ganz dafür eingesetzt.

Nun hat sie sich entschieden, sich vermehrt ihrem Beruf zu widmen und sich weiterzubilden.

Vreni, wir danken dir für deine langjährige Behördentätigkeit und wünschen dir für deinen weiteren Lebensweg viel Freude und Erfüllung.

Schulpflege

Die Schulpflege plant auf die neue Amtsperiode 2014/18 die Anzahl Behördenmitglieder auf fünf zu reduzieren. Aus diesem

Grund haben wir ein Gesuch an den Bezirksrat gestellt, um die laufende Amtsperiode mit sechs Schulpflegerinnen beenden zu können.

Vor den Sommerferien wurde dieses Gesuch bewilligt und somit ist zurzeit keine Ersatzwahl für die Schulpflege nötig.

Neue Lehrpersonen

Folgende neuen Lehrpersonen möchte ich ganz herzlich an unserer Schule begrüßen und ihnen einen guten Start mit möglichst vielen Sonnenstrahlen wünschen:

David Bär	Sek 2B
Mirjam Wagner	zusammen mit
Werner Joos	1./2. Hüntwangen
Stefanie Zwahlen	1./2. Hüntwangen
Vikarin	

Ruth Stampa

Vorstellung neuer Lehrpersonen



Mein Name ist David Bär. Ich wohne zusammen mit meiner Frau in Bachenbülach. Im August werde ich eine Anstellung als Klassenlehrer an der Oberstufe in Wil übernehmen. Zuvor war ich seit gut zwei Jahren mehrheitlich als Fachlehrer an diversen Sekundarschulen in und um die Stadt Zürich tätig. Ich bin ein vielseitiger Mensch. Mein Herz schlägt für alles was fährt und fliegt. Noch als Student habe ich die Privatpilotenlizenz erworben. Weiter begeisterte mich stets der Kart- und Rennsport. Aber auch zu Wasser bin ich in etwas ruhigerem Takt mit Kajak, Zelt und Proviant gerne unterwegs. Neben der Garage ist der Garten mit Obst und Tieren mein Zuhause.

Mit Freude blicke ich auf die bevorstehende gemeinsame Zeit.

David Bär



Mein Name ist Miriam Wagner. Ich stamme aus dem süddeutschen Raum: Aufgewachsen bin ich in Ulm, Baden-Württemberg. Ich habe von 2003 bis 2009 Germanistik und Romanistik auf dem Lehramt in Freiburg im Breisgau studiert und anschliessend als Gymnasiallehrerin für die Fächer Deutsch und Französisch gearbeitet. In meiner zusätzlichen Tätigkeit als Förderlehrerin und Erzieherin in einem Schülerhort für Primarschüler in Neu-Ulm habe ich so viel Erfüllung und Freude erfahren, so dass ich mich dazu entschieden habe, meine Arbeit auch im schulischen Bereich dieser Altersgruppe zu widmen.

Da ich nicht nur schweizaffin, sondern zudem familiär hier verbunden bin, habe ich beschlossen, an der PH Zürich eine Zusatzqualifikation als Primarlehrerin zu erwerben. Nun freue ich mich sehr auf die Arbeit mit Ihren Kindern ab dem Sommer 2012!

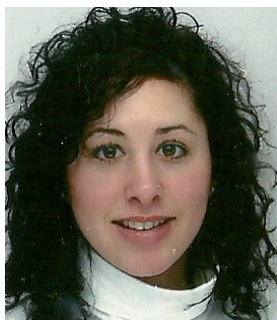
In meiner Freizeit höre und mache ich gerne Musik, fahre leidenschaftlich gerne Ski und habe nun zu meinem Glück auch das Rudern für mich entdeckt.

Miriam Wagner



Die Kindheit in einem kleinen Dorf im Zürcher Oberland, die Jugendzeit in der Stadt Zürich – so bin ich aufgewachsen. Nach der Mittelschule Studien in Zürich: Musik, Deutsch und Englisch; Aufenthalte in London und Chicago. Schliesslich hat es mich nach Schaffhausen verschlagen, wo auch meine beiden inzwischen erwachsenen Kinder leben. Gearbeitet habe ich schon immer im Kanton Zürich: im Weinland als Musikschulleiter, in Zürich als Redaktor, in Bülach als Gitarrenlehrer. Nun freue ich mich sehr darauf, als Primarlehrer zusammen mit Miriam Wagner eine neue 1./2. Klasse in Hüntwangen zu übernehmen. Daneben werde ich an der Kantonschule Stadelhofen in Zürich weiterhin einige Gitarrenschülerinnen und -schüler unterrichten. Musik ist uns wichtig: Das Singen wird in unserer Klasse bestimmt nicht zu kurz kommen!

Werner Joos



Als Tochter von zwei Lehrern hat es mich nach Umwegen und anderen Berufsaussichten schlussendlich doch noch in den Lehrberuf gezogen. Und hier bin ich. Frisch und umfassend ausgebildet nach einem dreijährigen Studium zur Vorschul- und Grundstufenlehrerin, welches ich im Sommer 2011 am Institut Unterstrass an der Pädagogischen Hochschule Zürich abgeschlossen habe. Gleich darauf bin ich mit einem Teilzeitpensum an einer 2. Klasse in Zürich Schwamendingen eingestiegen und machte nebenbei den einjährigen Stufenumstieg zur Primarlehrperson, den ich soeben im Juli 2012 erfolgreich beendet habe. Vor dem Studium arbeitete ich eineinhalb Jah-

re in einer Basisstufe in Bachenbülach und sammelte während meiner Ausbildungszeit vielfältige Erfahrungen in allen Schulstufen. Dazwischen zog es mich unter anderem für drei Monate nach Kalifornien und als Flugverkehrsangestellte an den Flughafen Zürich, wo ich meinem Flair für ferne Länder und Kulturen nachgehen konnte.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in Gesellschaft mit guten Freunden und sportlichen Aktivitäten wie Tanzen, Fitness, Jogging oder Reiten.

Ich freue mich die Mutterschaftsvertretung in der neuen 1./2.Klasse nun antreten zu dürfen.

Stefanie Zwahlen

Rückblick Schulsozialarbeit 2011/2012

Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der präventiven Arbeit. Ob im Kindergarten oder in der Sekundarschule; es geht in meiner Arbeit um Inhalte des Zusammenlebens und der Gesundheitsförderung. Die Inhalte vermitteln den Kindern und Jugendlichen Kenntnisse im Umgang mit sich und anderen. So werden die Kinder und Jugendlichen befähigt gesundheitsbewusst und verantwortlich zu handeln.

Die Eltern sind die Experten in der Arbeit mit ihren Kindern und werden deshalb in die präventive Arbeit miteinbezogen. Dies meist in Form eines an ein Projekt gegliederten Elternabends. Den Lehrpersonen sowie der Schulleitung stehe ich im

Rahmen der präventiven Arbeit beratend und unterstützend zur Seite.

Dieses Jahr lancierte ich im Rahmen der Suchtprävention eine Lektionsreihe zum Thema Gefühle. Die Lektionen wurden gemeinsam mit den Kindergärtnerinnen erarbeitet. An drei Morgen à 2 Lektionen durfte ich zusammen mit den Kindergärtnerinnen die Grundgefühle Freude, Trauer, Wut und Angst spielerisch erfahrbar machen. Natürlich ist das Thema anhand von sechs Lektionen noch lange nicht bearbeitet. Der Alltag der Kinder gibt jedoch immer wieder Anlass, einen Bezug zum Thema herzustellen. Mich freut es ganz besonders, dass diese Inhalte

im Schulprogramm einen festen Platz gefunden haben und wiederkehrend thematisiert werden. Dies auch im Sinne der Früherkennung und Frühintervention.

Auf Wunsch der Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen durfte ich in diesem Jahr erneut Frau Rutishauser und ihre Handpuppen einladen. Sie arbeitete mit den Kindern des Kindergartens und der 1. Klasse zwei Lektionen lang zum Thema „gute und schlechte Geheimnisse.“ Dies dient der Vorbeugung sexueller Ausbeutung. Auch hier ist geplant das Thema wiederkehrend alle zwei Jahre ins Programm aufzunehmen.

Das sexualpädagogische Projekt MFM hat ebenfalls einen festen Platz erhalten in der SUR. In einem geschlechtergetrennten ganztägigen Workshop werden den 5. Klässler/innen auf eine sehr anregende sowie spielerische Art Inhalte vermittelt, welche beisteuern, dass den Mädchen und Jungen einen positiven Start in die Pubertät ermöglicht wird. Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat einen grossen Einfluss auf ihr Selbstwertgefühl. Sich als Junge und Mädchen zu bejahen und die körperlichen Veränderungen in der Pubertät positiv zu erleben, sind wichtige Entwicklungsaufgaben.

Wie in der Primarschule setze ich auch in der Sekundarschule präventive Akzente. Die 1. Sekundarschüler durfte ich zusammen mit den Lehrpersonen in klassenfördernden Massnahmen unterstützen und begleiten sowie Lektionen zum Thema gewaltfreie Kommunikation gestalten und in unterschiedlichen Formen, gemeinsam oder geschlechtergetrennt, durchführen. In der 2. Sekundarschule arbeitete ich im Jahrgang mit geschlechtergetrennten Gruppen zu suchtpreventiven Inhalten wie

Umgang mit Tabak, Alkohol und Cannabis. Dieses Thema wird wiederkehrend ins Schulprogramm aufgenommen. In der 3. Sekundarschule durfte ich dem Jahrgang mit dem Projekt Service Learning unterstützend und begleitend zur Seite stehen. Meine Arbeit bestand darin Institutionen ausfindig zu machen, welche das Projekt unterstützen und den Schülern ermöglichen, in ihrem Betrieb einen Sozialeinsatz zu leisten. Das Projekt konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Damit die gute Stimmung im Landbüel unter den Schülern und Schülerinnen erhalten bleibt, habe ich im Auftrag der Schulleitung eine Art Peacemaker installiert. An drei Nachmittagen erarbeiteten drei 2. Sekundarschüler unter meiner Anleitung ein Konzept, welches einen positiven Umgang unter den Schülern fördert. Zuerst setzten sich die Schüler mit dem Begriff Gewalt auseinander. Was sind die Ursachen für Gewalt und welche Formen gibt es? Gemeinsam wurde der Fokus auf mögliche Formen von Gewalt, wie sie an unserer Schule auftreten könnten, welche bei uns an der Schule zu erkennen sind, gelegt. Ebenfalls formulierten wir den Auftrag der „Guten Stimmungs Macher“, wie sie bei uns genannt werden. Im März 2012 startete das Projekt. Vor den Sommerferien wertete ich mit den Schülern die ersten paar Monate aus und es wurden von den drei Jugendlichen festgestellt, dass es teils unter den 1. Sek. Schülern ein Gerangel gibt, welches aber nicht als Gewalt erkannt und bewertet werden kann, sondern zur Entwicklung der Jungs gehören. Die Jugendlichen äusserten sich darüber, dass dies zur Entwicklung gehöre und sich dann im Laufe der Oberstufenzeit herauswachsen. Das Projekt „Gute Stimmungs Macher“

wird auf jeden Fall beibehalten und gehört
ins Landbüel. meinem Arbeitsalltag gehört, dies würde
schlichtweg den Rahmen sprengen.

Dies einige Einblicke in meine Arbeit,
wobei lange nicht alles erwähnt ist, was zu *Mirjam Bourquin*

Agenda der Schulgemeinde SUR

- 10. September 2012 Papiersammlung in Wil und Wasterkingen
- 20. September 2012 Besuchstag Primarschule Wil
- 27. September 2012 Besuchstag Primarschule Wasterkingen
- 28. September 2012 Besuchstag Primarschule Hüntwangen
- 29. Oktober 2012 Papiersammlung in Wil und Wasterkingen
- 30. Oktober 2012 Besuchstag Sekundarschule
- 02. November 2012 Räbeliechtliumzug Wil
- 08. November 2012 Räbeliechtliumzug Hüntwangen (mit Kiga Wasterkingen)
- 13. November 2012 Kapitel (Nachmittag schulfrei)
- 22. November 2012 Schulint. Weiterbildung ganzer Tag (alle Kinder schulfrei)

Tragen Sie sich die Daten schon heute in Ihrer Agenda ein!

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld

Öffnungszeiten Hallenbad Hüntwangen

Das Hallenbad ist jeweils von November bis April an folgenden Tagen geöffnet:

Dienstag (Wassertiefe 1.95 m)
19.00 – 20.00 Uhr, für Kinder und Erwachsene
20.00 – 21.00 Uhr, nur für Erwachsene

Mittwoch (Wassertiefe 1.20 m)
15.30 – 18.00 Uhr, für Kinder und Erwachsene

EINTRITTSPREISE

Einzeleintritt Erwachsene	Fr.	3.–
Einzeleintritt Kinder	Fr.	2.–
Punktekarte à 30 Punkte	Fr.	25.–
Erw. 3 Pkte/Eintritt ; Kinder 2 Pkte/Eintritt		

ANFRAGEN / KONTAKT

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulverwaltung der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld, Telefon 044 869 90 40.

Talentshow in Hüntwangen

Julius und Olivier aus der vierten Klasse hatten die Idee. Sie wollten eine Talentshow in der Schule Hüntwangen durchführen. Es haben sich 8 Talente angemeldet. Bei der Show am 24.5.12 nehmen teil: Aaron mit der Alienshow, Moritz mit dem Pink Panther Lied auf der Gitarre, Melina mit Gitarre und Gesang, Alina ebenfalls mit Gesang, Dominik mit einem Theater, Kaya und Luna mit Zaubertricks, Almin mit einem Ufo und die Band „Just do it“. In der Jury war von jeder Klasse ein Vertreter, sogar aus dem Kindergarten war jemand dabei. Die Jurymitglieder durften jedem Talent Punkte verteilen. Die Organisatoren zählten alle Punkte zusammen. Wer gewann? Das Publikum wartete gespannt auf das Ergebnis. Die Gewinner heissen „Just do it“ und Dominik, verkündete Julius. Beide bekamen gleich viele Punkte von der Jury.



Interview mit den Gewinnern:

Dominik N., 6. Klasse (**DN**)
Gruppe Just do it (**JDI**) Lucie F., 4. Kl., Christina J., 4. Kl., Melanie R., 6. Kl.,
Violetta R., 6. Kl.

Warum hast du mitgemacht?

DN: Ich wollte die Leute zum Lachen bringen.

Wie hast du dich vorbereitet:

DN: Ich habe den Text selber geschrieben.

Mit was hättet ihr sonst noch auftreten können?

JDI: Tanzen

Welche Nummer hättet ihr nie gekonnt?

JDI: Zaubern

Text von Max Stamm, 2. Klasse

Bilder von Lisa Nussbaum, 2. Klasse

Auf dem Bauernhof

Hallo, wir als 2. oder bald 3. Klässler haben im Moment das Thema Bauernhof und möchten euch gerne erzählen wie unser Ausflug auf dem Bauernhof abgelaufen ist. Also erst sind wir nach Wil gelaufen zu der Familie Lang. Wir haben uns dort in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir als Gruppe Grün sind zuerst mit Frau Lang mitgegangen. Dort haben wir die Kälber gesehen, das war süss. Wir haben auch unser eigenes Brot gebacken. Mit Herr Lang durften wir sogar zu den Kälbern ins Gehege. Beim Melkstand durften wir einen Holzeuter melken. Und im Stall hatte es sogar einen automatischen Mistschieber. Ich fand es echt supertoll auf diesem Bauernhof. In fast jedem Stall hatte es Schwalben. Die Familie Lang möchte diese Schwalben, weil sie die Fliegen fangen. Am besten gefallen haben mir aber schon die Maschinen.



die ganze 2. Klasse, Frau Maag und Frau Maurer auf einen Bauernhof. Unsere Schule ist in Hüntwangen. Das heisst wir laufen zuerst alle nach Wil zur Familie Lang. Kaum bei der Familie Lang angekommen mussten wir uns gleich aufteilen. Frau Maag sagte nämlich: Macht zwei Gruppen. Damit es schnell ging machten wir unsere Halbklassengruppen. Gruppe Gelb ging mit Herr Lang und Frau Maag mit. Gruppe Grün ging mit Frau Lang und Frau Maurer mit. Familie Lang hat ganz coole Tiere, zum Beispiel Rindvieh und Schwalben. Ich habe viel gelernt. Wir konnten melken. Es hatte auch eine Kuh, die hat sich schon gefreut auf das Melken. Es gab einen Mistschieber im Stall. Zum Znüni hat es Speckbrot und Süssmost gegeben. Wir durften zum Schluss auch in das Gehege von den zwei jungen Kälbern gehen. Übrigens: Jeden Freitag kann man bei der Familie Lang Brot kaufen.

Carlos Guyer, 2. Klasse

Unser Thema ist der Bauernhof. Also ging

Alina Atsegwasi

Das Klassenlager der 5./6. Klasse bei Frau Menk

Am Montag, 2. Juli trafen wir uns um 7.30 Uhr am Bahnhof. Danach fuhren wir mit dem Zug bis nach La Punt im Engadin. Als wir angekommen waren, bestaunten wir unser tolles Lagerhaus. Am Dienstag latschten wir auf den Morteratsch-

Gletscher und schauten uns auch das Gletschertor an. Am Mittwoch bewunderten wir den Nationalpark, wir sahen viele Tiere, am niedrigsten waren die Murmeltierbabies! Am Donnerstag bestaunten wir die grossartigen Bilder von Giovanni

Segantini in St. Moritz. Und am Freitag wurden wir mit der Standseilbahn bequem auf das Muottas Muragl gefahren und watschelten danach auf dem Höhenweg bis nach Alp Languard. Einige standen unterwegs auch in eine Alpenpizza:-)! Am Ende der tollen Bergwanderung durften wir noch in ein Beizli und was trinken. Da-

nach watschelten wir in Pontresina zurück zum Bahnhof. Alle waren erschöpft von der Wanderung. Am Abend machten wir eine Disco bis um 23.30 Uhr: Das war „cool“! Am Samstag ging's dann bereits wieder ins Unterland nach Hause.

Saskia, Dominic, Dennis



Das Sommerfest



Am Freitagabend um 17.00 Uhr begann das Sommerfest.

Es gab viele verschiedene Sachen zum machen. Man konnte Fünfräppler im Sand suchen, Sackhüpfen auf der Wiese, einen Gladiatorenkampf auf einer Gummimatte machen, Büchsenwerfen und Töggälä in einem aufgeblasenen Tögelikasten und noch vieles mehr! Die Schüler, die sich angemeldet hatten, bekamen eine gratis

Wurst spendiert. Zum Essen gab es sonst ganz viel Kuchen mit Kaffee. Das Kuchenbuffet war





mega fein!! Die Seksschüler organisierten eine Bar mit alkoholfreien Getränken. Die kleinen Kinder konnten sich schminken lassen. Es gab dann am Schluss ganz viele Kinder, welche wie ein Tier aussahen. Ein Clown, der Ballontiere formte, hatte es auch. Die Kinder standen immer in Scharen um den Künstler. Super war auch das schöne Wetter, die Sonne hat geschienen und es war warm.

Schön wäre, wenn wir das Sommerfest im nächsten Jahr wiederholen könnten!

Michelle, Laura, Naomi und Philippe

Neue Kontaktheft-Taschen in den Kindergärten der SUR

Wie in der ganzen Primarschule SUR wurde letztes Schuljahr 11/12 auch in den Kindergärten das Kontaktheft eingeführt. Darin werden kurze Informationen von Schule und Elternhaus notiert wie z.B. Absenzen der Kinder, Durchführung oder wetterbedingte Absagen von besonderen Anlässen, Rückmeldungen über die Kinder,



Klassenratszeichnungen ect. Weil die Kontakthefte aber nicht in alle Kindergarten-taschen passen, hatten wir mit den Kindern extra eine Tasche dafür angefertigt, welche sich allerdings als ungeeignet erwiesen hat. Ganz spontan hat sich die Handarbeitslehrerin Frau Erika Fenner aus Wil bereit erklärt mit ei-

nigen 4. und 5. KlässlerInnen für alle Kindergärten der SUR „robustere“ Taschen für den täglichen Transport zu nähen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Erika Fenner und allen fleissigen SchülerIn-

nen für ihre grosse Arbeit und freuen uns, dass wir im neuen Schuljahr diese schönen Kontaktheft-Taschen einsetzen können.

Maria Calderón, Kindergarten Wil

Ferienplan 2012 bis 2014

SCHULGEMEINDE UNTERES RAFZERFELD

Schützenhausstrasse 16
8196 Wil



Beginn Schuljahr 2012/2013	Montag	20.08.12		
Herbstferien (W 41+42)	Montag	08.10.12	bis Freitag	19.10.12
Kapitel (Nachmittag frei)	Dienstag	13.11.12		
Weihnachtsferien (W 52+1)	Montag	24.12.12	bis Freitag	04.01.13
Sportferien (Skilager in der ersten Ferienwoche) (W 9+10)	Montag	25.02.13	bis Freitag	08.03.13
Karfreitag / Ostern (W 13+14)	Freitag	29.03.13	bis Montag	01.04.13
Frühlingsferien (W 17+18)	Montag	22.04.13	bis Freitag	03.05.13
Auffahrtsbrücke (W 19)	Freitag	10.05.13		
Pfingstmontag (W 21)	Montag	20.05.13		
Kapitel (Nachmittag frei)	Donnerstag	23.05.13		
Sommerferien (W 29-33)	Montag	15.07.13	bis Freitag	16.08.13

Beginn Schuljahr 2013/2014	Montag	19.08.13		
Herbstferien (W 41+42)	Montag	07.10.13	bis Freitag	18.10.13
Kapitel (Nachmittag frei)	Dienstag	12.11.13		
Weihnachtsferien (W 52+1)	Montag	23.12.13	bis Freitag	03.01.14
Sportferien (Skilager in der ersten Ferienwoche) (W 9+10)	Montag	24.02.14	bis Freitag	07.03.14
Karfreitag / Ostern (W 16+17)	Freitag	18.04.14	bis Montag	21.04.14
Frühlingsferien (W 17+18)	Montag	21.04.14	bis Freitag	02.05.14
Kapitel (Nachmittag frei)	Donnerstag	22.05.14		
Auffahrtsbrücke (W 22)	Freitag	30.05.14		
Pfingstmontag (W 24)	Montag	09.06.14		
Sommerferien (W 29-33)	Montag	14.07.14	bis Freitag	15.08.14

Reformierte Kirchgemeinde Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

Aus der Kirchenpflege

Sozialdiakonie/Jugendarbeit

Debora Grünenwald möchte sich beruflich verändern. Mit einem Ausflug in den Europapark Ende Juni hat sie sich von den Jugendlichen verabschiedet; die künftigen Konfirmanden begleitet sie noch in die Konfwoche zum Abschluss der Sommerferien.

Highlights in der Arbeit mit den Oberstufenschülern waren:

- Neujahr 2010/2011: Praisecamp St. Gallen mit Konfirmanden
- Skiweekend auf der Ibergeregg mit den 2. Oberstüflern
- Schneeschuhwochenende in die Chamhaldenhütte mit den 1. Oberstüflern
- Schöpfungstag mit den 1. Oberstüflern
- Ausflug in den Europapark
- Konflager in Taizé
- Solidfestival in Bülach
- Pilgerwochenende auf dem Jakobsweg mit den 2. Oberstüflern
- Chilbi Wil, Jugenddisco
- Encounterdays (Jugendkonferenz) in Rafz

Kontaktpersonen für den Oberstufenunterricht sind Pfarrer Heinz Leu sowie ab 1. September 2012 Frau Karin Seglias.

Kirchenbus-Fahrer gesucht!

Können Sie sich vorstellen, für regelmässige Einsätze im Turnus von 8 – 10 Wochen oder auch als „Springer“ z.B. während der Schulferien als Fahrer, Fahrerin für unsere Gottesdienstbesucher unterwegs zu sein? Unser „Peugeot Expert Tepee“ benötigt keinen speziellen Fahrausweis.

Interessenten melden sich bitte bei Heidi Jenny, Telefon 044 869 32 71

Besondere Anlässe

Sonntag, 16. September	10.00 Uhr	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl, Taufsonntag mit Kinderhüte im Amphitheater Hüntwangen und dem Blockflötenensemble Wil; anschliessend Kolibri-Fest
Sonntag, 30. September	10.00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst in Wasterkingen
Sonntag, 7. Oktober	11.00 Uhr	ökumenischer Chilbi-Gottesdienst in Wil im Dorf

Sonntag, 4. November	19.00 Uhr	Reformationssonntag mit Abendmahl, Kirchgemeindehaus Hüntwangen mit dem Kirchenchor Rafzerfeld
Sonntag, 18. November	10.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst mit den 3.-Klässlern in Wasterkingen
Sonntag, 18. November	11.15 Uhr	Kirchgemeindeversammlung in Wasterkingen im Anschluss an den Gottesdienst
Sonntag, 25. November	10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag mit dem Musikverein, Kirche Wil

Details wie immer auf der Gemeindegseite einmal monatlich in „reformiert“ und auf der homepage www.refwil-zh.ch.

Röm. – Kath. Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz



Gottesdienste

Sonntag, 02. September	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Rafz
Samstag, 08. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 15. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 23. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau mit dem Kinderchor
Sonntag, 30. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 07. Oktober	11.00 Uhr	Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst in Wil
Sonntag, 14. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sonntag, 21. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 28. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau, Mitwirkung des Sängerbundes Eglisau
Donnerstag, 01. November	19.00 Uhr	Totengedächtnis in Eglisau
Sonntag, 04. November	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Eglisau

Mitteilungen

Samstag, 01. September 19.00 Uhr
Konzert mit dem Swiss Gospel Choir in der kath. Kirche Rafz – Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

Freitag, 21. September 19.00 Uhr
Jugend-Disco mit DJ Seventy Seven aus Eglisau. Für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bis 17 Jahre im Pfarreizentrum Eglisau

Mittwoch, 26. September
Nachmittagsausflug nach Zurzach mit dem Frauenverein

Samstag, 29. September 10.00 Uhr
Werbe-Event für Kinderchor Eglisau im Pfarreizentrum Eglisau

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Für Fragen, Tel. 044 867 21 21. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Programm Treffpunkt 60plus

Zusammenkunft interessierter Senioren und Seniorinnen. Jeweils 14:30 – 16:30 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz, Leitung: Bernadette Peterer

- **19. September 2012** **Bekannter - unbekannter Bruder Klaus**
Mit Walter Signer, Bruder-Klausen-Kaplan, Sachseln
- **10. Oktober 2012** **Berge der Sehnsucht**
Diavortrag mit Samuel Hügli
- **14. November 2012** **Christlich-Soziale Bewegungen in der Schweiz**
Mit Dr. theol. Thomas Wallimann, Leiter des Sozialinstituts der KAB Schweiz

Donnerstag, 6. September, 14 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau

Seniorenachmittag: 50 Jahre Tierfotografie
Diavortrag mit dem berühmten Tierfotografen und Buchautor Hans D. Dossenbach
Organisation: Kath. Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz, ref. Kirchgemeinde Eglisau, Frauenverein und Pro Senectute Eglisau

Freitag, 26. Oktober 2012, 19:30 Uhr, Kirchgemeindehaus Rafz
Eine Frau auf der Schwelle: Simon Weil, 1909 Paris – 1943 London
Vortrag mit Dr. Imelda Abbt, freischaffende Theologin und Philosophin

Veranstaltungen der Gruppe Kultur – Bildung – Besinnliches

Donnerstag, 13. September 2012, 20:00 Uhr im Zentrum Tannewäg, Rafz
Die haarsträubenden Fälle des Philip Maloney

Mit Michael Schacht und Jodoc Seidel

Gemeinsam mit der Schule und der Bibliothek Rafz.

Vorverkauf der Eintrittskarten: ab 20. August in der Bibliothek Rafz.

Donnerstag, 15. November 2012, 20:00 Uhr im Zentrum Casa, Rafz

Veränderungen

Mit G. Sigg und N. Welte, Schulsozialarbeiterinnen, I. Krauer, Schulpsychologin, und H. Hofmann, Berater und Sekundarlehrer pens.

Jugendliche der katholischen Kirchgemeinde

Die katholische Pfarrei hat erstmals eine Romreise für Jugendliche angeboten. Rom sorgt für Überraschungen...

Die Romreise für Jugendliche mit 25 Teilnehmenden hatte einige Überraschungen anzubieten:

Da kaufte sich einer gleich sieben Rosenkränze, ein anderer wiederum präsentierte sich mit einem Armband von Heiligenbildern, zwei Mädchen zogen sich Rosenkränze um den Hals, welche im Sonnenschein silbern glänzten und ein Heranwachsender drängte mich in der Petersbasilika unermüdlich, ihm doch das Grab des seligen Papst Johannes Paul II. zu zeigen...

Verkehrte Welt auch am Freitagabend, denn die überwältigende Mehrheit der Jugendlichen wollte nicht das Angebot des freien Ausgangs in der ewigen Stadt nutzen, sondern fuhr in das - am Meer gelegene - Hotel zurück, um dort baden zu gehen.



Tatort Kolosseum:
Rafzerinnen zeigen sich vergnügt...



Die Stimmung während der ganzen Reise war ausgelassen und brachte auch neue Freundschaften hervor... Und jemand schrieb auf eine Ansichtskarte: „Bella Italia!“ Fortsetzung folgt im nächsten Jahr...

Felix Marti

Tatort Petersplatz:
Ein 17-Jähriger wird auf den Arm genommen...



„Pfarrreisirup“ und „viele Glieder - ein Leib“

Keine einzige der neun Gemeinden der katholischen Pfarrei wurde bei der Ernte der Holunderblüten vergessen gegangen. Das Resultat? Ein feines Bouquet von Buchberg, Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen, Rafz, Rüdlingen, Stadel, Wasterkingen und Wil in 5 Deziliter vereint.

Felix Marti

Mit einem freundlichen Lächeln verkauft Vanessa mit ihrer Schwester Valeria den Pfarrrei-Sirup. Erntearbeiter der Holunderblüten waren Jugendliche der Pfarrei.

Vereine

Militärschützenverein

Zürcher Kantonschützenfest Bezirk Pfäffikon, 01. Juli 2012

Da der MSV Wasterkingen für das Jahr 2012 die Teilnahme am Zürcher Kantonschützenfest im Bezirk Pfäffikon beschlossen hatte, musste die Reise nicht zu ganz so früher Stunde wie in anderen Jahren angetreten werden. Die meisten Schützinnen und Schützen fanden sich aber am Sonntagmorgen bereits vor Schiessbeginn um 08.00 Uhr beim Schiessstand in Russikon ein. So konnte man noch in aller Ruhe einen Kaffee trinken. Nachdem es am Samstag fast unerträglich schwül gewesen war, waren alle froh, dass das Wetter an diesem Morgen etwas kühler war. Punkt 08.00 Uhr fielen die ersten Schüsse, aber schon kurz danach musste der Schiessbetrieb eingestellt werden, weil am Himmel dermassen dunkle Wolken aufzogen, dass es fast wieder Nacht wurde, es herrschte eine richtige Weltuntergangsstimmung. Nur Augenblicke später brach ein Hagelwetter los, wie es alle noch selten oder noch

gar nie erlebt hatten. Die Hagelkörner erreichten zum Teil die Grösse von Golfbällen und gingen mit einer solchen Wucht nieder, dass sie bis in die Festwirtschaft hinein sprangen. Die Blachen des Festzeltes hielten dem Geprassel stand, nicht so das Vordach zum Schützenhaus, aus dem etliche Stücke herausgeschlagen wurden. Erstaunlicherweise erwiesen sich die Schäden an den Autos kleiner als erwartet, aber einzelne Dellen gab es schon. Eine halbe Stunde später war von dem Spuk ausser den noch nicht weggeschmolzenen Hagelkörnern nicht mehr viel übrig und in der Ferne waren bereits wieder blauer Himmel und Sonnenschein zu sehen.

Die Wahl des Datums und des Schiessstandes Russikon erwies sich als gut, er war nämlich offensichtlich an diesem Tag nicht ausgebucht und die Platzverhältnisse im Schiessstand waren im Vergleich zu anderen Kantonschützenfesten sehr angenehm. (Besten Dank an Martin Spühler und Lorenz Meier fürs Vor-Rekognoszieren!) Das einzig Ungewohnte war die Tatsache, dass keine Sichtblenden vorhanden waren. Beleuchtungs- und Windwechsel hielten sich in Grenzen und auch wenn einige Schützinnen und Schützen mit den Resultaten der ersten absolvierten Stiche nicht zufrieden waren und die Resultate im Sektionsstich leider nicht das Niveau früherer Jahre erreichten, konnten am Ende des Tages alle Teilnehmenden zumindest eine einfache Kranzauszeichnung nach Hause mitnehmen. Besonders zufriede-



den konnte Melanie Scheidegger sein, die zum ersten Mal die Meisterschaft in zwei Stellungen absolvierte und vor allem in der Kniend-Stellung dermassen gute Resultate erzielte, dass es ihr auf Anhieb für die grosse Auszeichnung reichte, herzliche Gratulation!

Die meisten Schützinnen und Schützen des MSV Wasterkingen hatten ihr Programm vor Ende der rangierten Schiesszeit fertig absolviert und konnten bereits am frühen Nachmittag im Festzentrum in Fehraltorf die Auszeichnungen abholen. Auf dem Heimweg waren die Spuren des morgendlichen Unwetters noch deutlich zu sehen, die Strassen waren übersät mit abgeschlagenen Blättern und Ästen und es war offensichtlich, dass das Rafzerfeld im Vergleich zum Oberland glimpflich davon-

gekommen war.

Wie gewohnt liess der MSV Wasterkingen den Tag gemütlich ausklingen in der Schützenstube Wasterkingen, einmal mehr bestens gepflegt von Impi's Grill. Auch den Sieg Spaniens im Endspiel der Fussball-Europameisterschaft verpassten die Schützinnen und Schützen nicht, hatte doch Rico Brandenberger dafür gesorgt, dass das Spiel im Vorzelt der Schützenstube mitverfolgt werden konnte. Es blieben allerdings nur wenige Teilnehmer bis zum Ende des Spiels, ob es am strömenden Regen, am Sonntagabend oder gar am einseitigen Spielverlauf lag, sei hier nicht weiter erforscht ...

Christa Leemann
Aktuarin

Volkstanzgruppe Rafzerfeld

Tag der Tracht 2012 / Trachtenabend im Dorfhuus in Wasterkingen

Jedes Jahr am 6. Juni ehrt die Schweiz das Ehrenkleid der Heimat. Befreundete Trachtengruppen besuchen sich an diesem Tag zu Tanz und Gesang. Für das Rafzerfeld lud die Volkstanzgruppe Rafzerfeld am frühen Abend ins Dorfhuus Wasterkingen ein. Sie kamen zahlreich, die Trachtenleute von Hüntwangen, Wil, Rafz, Eglisau und Glattfelden. Doch auch auswärtige Gruppen haben sich eingefunden. So war eine grosse Delegation der Bülacher Trachtenleute anwesend und vom Schaffhausischen kam die Volkstanzgruppe Klettgau. Aber auch von ennet der Grenze, vom nahen

Schwarzwald fand eine Kindertanzgruppe aus Ühlingen mit ihren Betreuerinnen den Weg ins Dorfhuus.

Nach einem gespendeten Apéro begrüsst Präsidentin Rösli Lauffer die frohe Gesellschaft. Die Kindertanzgruppe Rafzerfeld mit ihren Leiterinnen Vreni Koch und Ruth Keller eröffneten den Reigen der Darbietungen. Unbeschwert und mit grosser Freude tanzten die vier- bis zwölfjährigen Kinder. Grosses Vergnügen bereitete auch die Kindertanzgruppe aus Ühlingen mit traditionellen und modernen Tänzen.



Singe, wem Gesang gegeben, dachte Vreni Koch, als sie mit dem Gesamtchor aller Rafzerfelder Trachtengruppen auftrat und alle Anwesenden einlud, mitzusingen. Es ist herrlich, einem so grossen Chor zuzuhören.

Aber auch die gastgebende Volkstanzgruppe hatte einiges zu bieten. Vater Manfred Meier (aktives Mitglied der Volkstanzgruppe) und sein Sohn Jürg, die seit Jahren zusammen als Alphornduett "Echo vom Rhy" auftreten, zeigten ihr Können in mehreren Auftritten.

Die ad-hoc-Schwyzerörgelgruppe mit Rosmarie, Klär, Renate, Elsbeth und Werner, alles aktive Trachtenleute, die extra für diesen Abend einige Stücke zusammen eingeübt haben, erfreuten die Gäste mit bekannten Melodien.

Auch die Volkstanzgruppe brillierte mit ihren Tänzen, die mit so viel Schwung vorgetragen wurden, dass die Spitzen der Unterröcke oder Unterhosen voll zur Geltung kamen. Mit den heutigen Volkstänzen, die

so beschwingt und temporeich sind, bleibt man fit und jung. Neben dem unterhaltsamen Teil des Abends darf auch die angebotene Verpflegung erwähnt werden. Die von den Volkstänzerinnen mit viel Hingabe hergestellten belegten Brötchen und das Kuchenbuffet mit der grossen Auswahl an selbstgebackenen Torten, beides sehr ansprechend dargeboten, fanden sehr regen Zuspruch und wurden sozusagen restlos "weggeputzt".

Der Aufwand hat sich gelohnt. Ein für Gross und Klein, für Mitwirkende und Gäste gut gelungener Trachtenabend ging reibungslos über die Bühne und sorgte beim Publikum und bei den Mitwirkenden für zufriedene Gesichter.

Els Spühler-Glauser



Elternverein Spielball

Besuch in der Spielgruppe

Am 03. Juli 2012 besuchte ich die Spielgruppe, um einen persönlichen Eindruck von einem ganz „normalen“ Morgen zu erhalten. Christine erklärte mir "heute dürfen die Kinder frei spielen", d. h. es waren keine besonderen Aktivitäten geplant. Ein Begrüssungslied war dennoch vorgesehen, doch die Knipse waren bereits so vertieft in ihr Spiel, dass nur ein Mädchen das Lied mitsang. Doch das tat der guten Laune keinen Abbruch. Da die Kinder ihr momentanes Lieblingsspiel spielen durften, konnte ich die verschiedenen Charaktere gut beobachten. Zwei Mädchen sasssen vertieft am Basteltisch und malten. Nichts schien sie aus der Ruhe bringen zu können.



Auch nicht die lautstarke Gründung eines eigenen Landes, das drei Landesväter und eine Landesmutter proklamierten. Ein Junge hingegen mochte es sportlich, für ihn und für die späteren Nachahmer wurde aus grossen Kartonrollen ein Hindernis-Parcours gebaut, komplett mit Tunnel, Rutschen und Möglichkeiten zu klettern. Scheinbar unberührt baute unterdessen ein Mädchen eine künstlerische Landschaft bestehend aus Lego-Tieren, Stapelbehältern sowie Holzhäusern. Manche zeitgenössische Künstler würden ob dieser Kreativität blass vor Neid. Ein Junge teilte diese Ansicht gar nicht und versuchte diese Landschaft zu zerstören. Sofort griffen die Spielgruppenleiterinnen ein und versuchten diese negative Energie in etwas Sinnvolleres umzuleiten. Ein Ordner mit anscheinend interessanten Bildern, der ein Junge von zu Hause mitgebracht hatte, erregte nicht nur meine Aufmerksamkeit. Ein immer grösser werdender Kreis neugieriger Kinder versammelte sich um das Objekt. Nur was gab es da zu sehen? Für mich als Laie sah es aus, wie ein Wunschzettel für Playmobil für nächste Weihnachten. Bald darauf war es Zeit, um den mitgebrachten Znüni zu essen. Eine andächtige Ruhe hielt Einzug. Alle Kinder liessen es sich schmecken. Frisch gestärkt wurden auf einem Tisch verschiedene Kreisel (Surlis) ausprobiert. Apropos aus-

probieren: der jüngste Junge versuchte an einem Stück Papier die richtige Handhabung einer Kinderschere herauszubekommen. Franziska, die am selben Morgen Fotos von den Kindern schoss, sass bald darauf am Basteltisch und fertigte im Akkord Papierflieger an. Diese mussten natürlich über dem Treppengeländer getestet werden. Die Flugtauglichkeit der Konstruktionen wurde lautstark bejubelt. Nach einem kurzen Aufräumen wurde es wieder still. Christine las vor aufmerksamem Publikum eine Geschichte vor. Bevor die Mamas eintrafen, um ihre Schützlinge wieder

abzuholen, verabschiedeten die Kinder mit Liedern ein Gspändli, das heute das letzte Mal die Spielgruppe besuchte.

Vieles mehr, als ich beschrieben habe, hat sich an diesem Morgen in der Spielgruppe ereignet. Ich habe viele Eindrücke mitgenommen und gespürt, dass die Kinder sich wohl fühlten. Die Meisten werden im neuen Schuljahr den Kindergarten besuchen. Ich wünsche ihnen viel Freude und Erfolg auf ihrem weiteren Weg.

Beatrice Bühler

Webstube Wil-ZH

Ende Juli, Zeit den Bericht fürs Septemberheft zu schreiben.

"Im Schweisse deines Angesichts muss man sich zwingen sich mit dem Herbst zu befassen."



Am 19. Juni fand unsere Reise statt, die uns in das schöne Städtchen Sindelfingen führte. Die Fahrt dorthin war schön, weit übers grüne Land bis kurz vor Stuttgart. Aber vom Webereimuseum mit integrierter Schule hatten wir mehr erwartet als leere Webstühle und waren doch schon etwas enttäuscht.

Die Chilbi Wil findet vom 6.-8. Oktober statt. Auch wir sind wieder mit einer Ausstellung und dem traditionellen Pommestandesstand vor Ort.

Ende Oktober finden Schnupperkurse statt. Samstagmorgen, 27.10., 9.00-11.15 Uhr oder Montagabend, 29.10., 19.30-21.45 Uhr. Sind Sie interessiert, dann erkundigen Sie sich bitte auf unserer Homepage unter www.webstube-wil.ch.

Webstubenteam
Klär Nussbaum

Kirchenchor Rafzerfeld

Singen Sie gerne?

Wir auch! Denn Singen im Chor ist eine der schönsten musikalischen Erfahrungen. Durch das intensivere Atmen spüren wir unsere Energie und Lebensfreude. Gleichzeitig können wir die Sorgen des Alltags eine Weile vergessen und Stress abbauen.

Wie allen Vereinen fehlen aber auch unserem Chor neue Mitglieder. Um die Gottesdienste auch in Zukunft mitgestalten zu können, brauchen wir weitere Sänginnen und Sänger, gleich welcher Konfession. Gerne würden wir uns auch wieder einmal an ein grösseres Werk wagen.

Im Kirchenchor singen? Nein, danke, so etwas Langweiliges, werden Sie sagen! Irrtum, das ist höchst spannend und anregend, das werden Ihnen unsere Mitglieder bestätigen. Viele von ihnen sind seit vielen Jahren dabei und machen immer noch mit Freude und Begeisterung mit.

Unser Chor wird von einer professionellen Dirigentin geleitet. Sie legt grossen Wert auf eine gute Chorschulung und Stimmbildung, jedoch ohne uns zu überfordern. Dank der systematischen Arbeit unter ihrer Leitung gelingen unserem Laienchor immer wieder gute Mitwirkungen.

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Kommen Sie doch einfach ganz unverbindlich zu einer 'Schnupperprobe'. Wir proben je-

weils dienstags, im Sommer von 20.00 h – 21.45 h, im Winter von 19.30 h – 21.15 h in der Casa in Rafz und abwechselungsweise im Kirchengemeindehaus Hüntwangen.

Der Kirchenchor ist aber auch offen für ad-hoc Sängerinnen und Sänger, die sich nur für einzelne Auftritte engagieren wollen, z.B. für Festgottesdienste oder Konzerte. Unser nächstes Projekt: Am Reformationssonntag (4. November 2012) singen wir gemeinsam mit dem La Capella Chor Schaffhausen die Missa in D-Dur „Laetatus sum“ von Wolfram Menschick, am Vormittag im Münster in Schaffhausen und abends im Kirchengemeindehaus Hüntwangen.

Übrigens: Das gemütliche Beisammensein ist uns auch wichtig wie das Proben und Singen

Kontakt:

Präsidentin: Rita Hauenstein, Rafz
Telefon 044 869 15 10
Aktuarin: Monika Albiker, Wasterkingen
Telefon 044 869 32 28

Info: www.kirchenchor-rafzerfeld.ch

Monika Albiker

Spitex Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

Hilfe und Pflege zu Hause

Zusammenschluss der Spitex-Organisationen von Eglisau und Wil-Hüntwangen-Wasterkingen zur Umsetzung bereit

Die beiden Spitex-Trägerschaften, der Verein Spitex-Dienste Eglisau und der Spitex-Verein Wil-Hüntwangen-Wasterkingen verfolgen seit deren Gründung denselben Zweck: im Auftrage der Gemeinden gewährleisten sie allen Einwohnerinnen und Einwohnern in ihrem Einzugsgebiet die fachgerechte und bedarfsorientierte Hilfe und Pflege zu Hause.

Beweggründe für den Zusammenschluss

Im Laufe der letzten Jahre sind die Anforderungen an alle Dienstleistungserbringer erheblich gestiegen, einerseits durch Erlass von kantonalen Richtlinien über das Angebot (Einsatzzeiten von 07.00 bis 22.00 Uhr, Einsatzbereitschaft innert 24 Stunden, Erreichbarkeit zu Bürozeiten) und andererseits durch Vorgaben im Krankenversicherungs-gesetz für den Nachweis von Qualität sichernden Massnahmen. Die administrative Neu-regelung der Pflegefinanzierung (Aufteilung der Kosten zwischen Krankenversicherer / Patient / öffentlicher Hand) ist eine weitere Herausforderung an kleine und grosse Trägerschaften. Als Auslöser für den Zusammenschluss bleibt die hohe zeitliche Beanspruchung der ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder zur Ausübung von operativen Leitungsfunktionen zu erwähnen.

Ziele des Zusammenschlusses

Eine vereinte Organisation wird die Stärkung der betrieblichen Strukturen fördern und die Doppelspurigkeit im Bereich der Führung und der Administration aufheben. Die Leistungsfähigkeit bei den in der Natur des Dienstleistungsangebotes liegenden hohen Schwankungen der Arbeitsauslastung kann innerhalb eines grösseren Teams einfacher aufgefangen werden. Auch werden die in den Richtlinien geforderten spezialisierten Angebote wie Palliativpflege, gerontopsychiatrische Pflege, Wundpflege bei grösserer Nachfrage besser ausgelastet werden.

Aus Sicht der auftraggebenden Gemeinden werden versorgungspolitische und finanzpolitische Herausforderungen gemeinsam gelöst. Ein einziger, starker Auftragnehmer als Ansprechpartner vereinfacht die Einbettung in die regionale Versorgungskette von ambulanten und stationären Gesundheitseinrichtungen. In Anbetracht der zunehmenden Einwohnerzahlen und der demographischen Entwicklung hat die Spitex diesbezüglich eine Schlüsselrolle.

Vorbereitende Arbeiten

Nach Zustimmung durch die Gemeinderäte von Eglisau, Wil, Hüntwangen, Wasterkin-



gen wurde im Juli 2011 eine Projektgruppe bestellt. Unter Begleitung eines externen Beraters sind die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung des Zusammenschlusses vorangekommen. Auf Grund der Beschlussfassung der 4 Trägergemeinden, den ausgearbeiteten, einheitlichen Leistungsauftrag der Nachfolgeorganisation per 1.1.2013 zu erteilen, beantragen die Vorstände vom Verein Spitex-Dienste Eglisau und Spitex-Verein Wil-Hüntwangen-Wasterkingen ihren Mitgliedern die Zustimmung zum Zusammenschluss. Sie laden deshalb zu einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung ein. Vorbehältlich der Zustimmung der anwesenden Vereinsmitglieder erfolgt gleich anschliessend die Neugründung der gemeinsamen Spitex-Organisation, bzw. neuen Trägerschaft

„Verein Spitex am Rhein“

An Stelle der Vorgängerträgerschaften wird der neue Verein ab 1.1.2013 im Einzugsgebiet kranken, rekonvaleszenten, betagten oder behinderten Menschen, Familien, Gruppen oder Einzelpersonen Hilfe und Pflege leisten.

Umfassende, einheitliche Dienstleistungen

Das Angebot umfasst das Leistungsspektrum der Spitex, das heisst wie bis anhin neben Pflegeverrichtungen nach ärztlicher Anordnung auch die notwendigen Dienste im hauswirtschaftlichen und betreuerischen Bereich.

Weiter darf das im Leistungsauftrag der 4 Trägergemeinden vorgesehene, zusätzliche Dienstleistungsangebot hervorgehoben werden. Mit den ergänzenden Angeboten Mahlzeitendienst, Reinigungsdienst, Verleih von Krankenmobilen, Beratung, Anleitung und Entlastung von pflegenden Angehörigen, Aktivierung von Patienten, erfüllen die Trägergemeinden den im Kantonalen Pflegegesetz verankerten Grundsatz „Ambulant vor stationär“.

Das Sprechstundenangebot in den Gemeinden bleibt erhalten! Die Vermittlung aller Einsätze wird neu über eine einzige Telefonnummer erfolgen. Die gemeinsame Einsatz- und Geschäftsstelle wird im Spitex-Zentrum in Eglisau eingerichtet mit Stützpunkt in Wil.

Organe der neuen Spitex-Trägerschaft

Auf strategischer Ebene ist ein Vorstandskollegium von 7 Mitgliedern vorgesehen. Für die Revisionsstelle wird ein Gremium mit 4 delegierten Mitgliedern der örtlichen Rechnungsprüfungskommissionen beantragt. Auf operativer Ebene ist die Einrichtung einer neuen Stelle für die operative Gesamtleitung zusätzlich zur Teamleitung vorgesehen. Die bisherigen, entlöhnten Mitarbeiterinnen werden weiter beschäftigt. Alle Beteiligten sind bereit, ihren grossen Erfahrungsschatz und ihr profundes Fachwissen in die neue Organisation einzubringen. Die hohe Motivation der Mitarbeitenden wissen wir zu schätzen und betrachten sie als die grosse Chance für den gelingenden Start und Entwicklung der vorgesehenen Strukturen.

Bedanken möchten wir uns weiter für das Vertrauen der Behörden und der Einwohner-

schaft, welches sie der neuen Organisation entgegenbringen. Wir wünschen uns, dass die neue gemeinnützige Spitex-Organisation mit ihrem vielfältigen Angebot weiterhin rege genutzt und den Verbleib in der gewohnten Umgebung trotz Einschränkungen erleichtern wird.

VEREIN SPITEX-DIENSTE EGLISAU

SPITEX-VEREIN WIL-HÜNTWANGEN-
WASTERKINGEN

Helen Hangartner

Judith Kaiser

Ausserordentliche Generalversammlung

Die Zusammenlegung der Spitex-Organisationen kann jedoch nur vorbehältlich der Zustimmung der Vereinsmitglieder umgesetzt werden. Der Vorstand des Spitex Vereins Wil-Hüntwangen-Wasterkingen lädt deshalb zu einer ausserordentlichen Generalversammlung ein für den

Mittwoch, 19. September 2012, 19:30 Uhr im Kath. Pfarreizentrum Eglisau

Die Traktandenliste werden wir unseren Mitgliedern per Post zustellen. Diese, wie auch die detaillierten Unterlagen zum Zusammenschluss liegen auf den Gemeindeverwaltungen zur Einsicht auf.

Im Anschluss an die ausserordentliche Generalversammlung folgt um 20.30 Uhr, ebenfalls im Kath. Pfarreizentrum Eglisau die

Gründungsversammlung des neuen Vereins ‚Spitex am Rhein‘

Es freut uns, wenn Sie sich diesen Abend reservieren und als Gründungsmitglied die Zukunft der ambulanten Gesundheitsdienste mitgestalten.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, welches Sie uns entgegenbringen und freuen uns, für Sie auch in Zukunft im Einsatz zu stehen.

SPITEX Zentrum

Bächerwiesstrasse 2, 8196 Wil

Telefon 044/ 869 05 77 oder 079/605 30 31, eMail: spitexhww@bluewin.ch
Erreichbarkeit täglich 7.00-12.00 Uhr, 13.00-18.00 Uhr

Öffnungszeiten Spitex-Zentrum:

jeden Montag und Freitag von 15.00-16.00 Uhr oder nach Vereinbarung



Spitex-Verein Wil-Hüntwangen-Wasterkingen Verein Spitex-Dienste Eglisau

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung fusionieren die beiden Vereine per 1.1.2013 und verpflichten sich, den 7'500 Einwohnern im Auftrage der Gemeinden fachgerechte Hilfe und Pflege zu Hause zu erbringen.

Per Datum der Betriebszusammenführung suchen wir für die neu geschaffene Stelle eine/einen

Operative Leiterin / Operativen Leiter 70 %

Ihre Aufgaben

- Gesamtverantwortung für kundenorientiertes, bedarfsgerechtes Spitex-Angebot entsprechend dem Leistungsauftrag der Gemeinden und gesetzlichen Vorgaben
- Gesamtverantwortung für Leitung des Spitex-Betriebes
- Vertretung der betrieblichen Anliegen im Vorstand
- Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den Partnerorganisationen im Versorgungsnetzwerk
- Kontakt zur Öffentlichkeit

Wir erwarten

- Betriebswirtschaftliche Ausbildung FH oder Pflegefachausbildung FH/HF mit equivalenter Zusatzausbildung
- Erfahrung als LeiterIn einer NGO, vorzugsweise im Gesundheitssektor
- Kenntnisse im Sozialversicherungs-, Finanz-/Rechnungswesen
- Fundierte Informatikkenntnisse
- Hohe Sozialkompetenz, sicheres Auftreten und sehr gute Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten

- Vielseitiges Tätigkeitsfeld im sich rasch verändernden Gesundheitsmarkt
- Klare Verantwortungs- und Kompetenzregelung für Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Motiviertes Team

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen auf folgende Email-Adresse walter.duenki@spitex-eglisau.ch
Herr Walter Dünki, Personalverantwortlicher, steht Ihnen unter
Telefon 079 799 14 74 für weitere Auskünfte zu der Stelle gerne zur Verfügung.

Pistolensclub Rafzerfeld

Zürcher Kantonschützenfest 2012

Elf Mitglieder unseres Vereins besuchten am 2. Juli das Zürcher Kantonschützenfest in Pfäffikon: Koni Akeret, Luljeta Eberli, Heini Egli, Fredi Ender, Ruedi Fretz, Johann Gantenbein, Fredel Graf, Regula Ita (fehlt auf Foto), Gerrit Kapfer, Jacques Schnyder und Hans Schweizer.

Uns bleibt der Tag wegen der Ambiance und der Kameradschaft, aber auch wegen den erfreulichen Resultaten in guter Erinnerung.

Meisterschaft: Mit 525 Punkten hat Fredi Ender die kleine Meisterschaft geschossen. Herzliche Gratulation zu dieser grossen Leistung!

Insgesamt schossen wir elf Schützen 51 Stiche und erreichten dabei 34 Kranzresultate. Vereinsintern an die erste Stelle setzten sich:

Ruedi Fretz beim Vereinsstich (93 P), Gerrit Kapfer bei Militär (77 P), Jubiläum (75 P) und Kunst (448 P), Fredi Ender beim Kranzstich (54 P), Schnellstich (54 P) und Veteran (455 P), Jacques Schnyder bei der Auszahlung (56 P), Hans Schweizer beim Vereinsstich auf 25 Meter (143 P) und Duell 25 Meter (62 P), Regula Ita beim Jubiläumstich 25 Meter (98 P).

Nächste Anlässe

Lützelburgschiessen Aadorf

31. August und 1. September

Altburgschiessen Regensdorf

31. August und 1. September

Rütihofschiessen Winterthur

7./8. September

Bezirksschiessen in Rorbas

21./28./29. September

Gottfried-Keller-Schiessen

Glattfelden

15./22./23. September

Gewinner Flughafenschiessen

Unser Präsident Gerrit Kapfer hat mit 99 Punkten das Flughafenschiessen in Kloten souverän gewonnen!

Ruedi Fretz

Pistolensclub am Kantonschützenfest



Musikverein Wil

Zum Muttertag haben wir uns entschlossen wiederum für unsere Zuhörer eine kleine Festwirtschaft zu führen, da das Restaurant Sternen geschlossen war. Nach dem wir die Stühle aus dem Sternen Saal und das Schlagwerk aus dem Probelokal vor dem Volg platziert hatten, konnte um 19.30 Uhr unser Konzert beginnen. Die Temperaturen waren ziemlich frisch, egal ob die Socken schwarz oder orange waren, es gab kalte Füsse. Trotz diesen tiefen Temperaturen durften wir ein grosses Publikum begrüssen. Die 4 Festbänke waren zu knapp, so dass nicht alle Gäste einen Sitzplatz ergattern konnten. Nach dem Konzert konnten wir den Abend bei Speis und Trank gemütlich ausklingen lassen.

Zum ersten Mal spielten wir unseren Senioren bei der Rückkehr von der Seniorenreise nicht nur zum Empfang sondern auch als Gratulationsständchen zu speziellen Geburtstagen (80/90/95/100 etc). So kommen alle berechtigten Personen in den Genuss eines Ständchens. Vereinzelt werden wir trotzdem noch spontan einge-

laden. Für solche Einladungen möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wir bereits zum 7. Mal unser gemeinsames Sommerkonzert zusammen mit der Brass Band Eglisau und der MG Rafz durchführen. Die Brass Band Eglisau hatte für dieses Jahr als Gast die Alphornbläserin Lisa Stoll eingeladen. Der Abend klang anschliessend unter den Klängen der Eglisauer Kleinformation im Festzelt aus.

Informationen über unsere Jugendarbeit entnehmen Sie bitte den Ausführungen und Berichten unserer Leiterin der Sparte Ausbildung, Franziska Benz, im Anschluss.

Wir wünschen allen einen schönen Herbst mit einer gelungenen Chilbi und freuen uns, wenn wir Sie nach der Chilbi an einem unserer Winterkonzerte Ende November begrüssen dürfen.

Markus Ott

Jungbläser Musikverein Wil

2. „Jugend musiziert“, 10. Juni 2012

Das zweite „Jugend musiziert“ gehört nun auch schon wieder der Vergangenheit an. Am Chübelfäscht in Eglisau, präsentierten sich die Jugendformationen der Musikvereine Eglisau, Glattfelden und Wil.

Unser Jugend-Ensemble war mit Abstand die jüngste Formation. Die zwei Schlagzeuger/Perkussionisten, die Blockflötistin, der Klarinettist und der Trompeter zeigten ihr Können mit den Titeln „Swing low, sweet chariot“, „Oye como va“ und „James Bond

Theme“. Im Gesamtchor spielten die drei Formationen zusammen „My heart will go on“ und „Discovery March“. An dieser Stelle gehört ein Dankeschön an die Gastgeber in Eglisau, die uns bei der Durchführung grossartig unterstützten!

Tag der Musik am 1. September 2012 / Volksabstimmung am 23. September 2012 über den neuen Verfassungsartikel „Musikalische Bildung“

Was hat der Musikverein Wil mit einer Volksabstimmung zu tun? Sehr viel! Am 23. September 2012 soll über einen neuen Verfassungsartikel „Musikalische Bildung“ abgestimmt werden. Endlich soll auch die musikalische Ausbildung für unsere Jugend in der Verfassung verankert werden. Am 1. September 2012 wird der Tag der Musik stattfinden. Die ganze Schweiz soll klingen und das Volk für die Abstimmung mobilisieren. Auch der Musikverein Wil wird an diesem Samstag aktiv werden.

Zitat aus der Website
www.musikinitiative.ch:



Die Förderung der musikalischen Bildung ist ein Gewinn für die ganze Gesellschaft

Musik bildet ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Sie ermöglicht das Durchdringen von Grenzen, das Schaffen von Verständnis und Akzeptanz, sowie ein Miteinbeziehen und Integrieren von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Ursprungs.

Musik ist Kultur, Musik ist ein wichtiger Teil unserer nationalen Identität, Musik verbindet Menschen in sozialen Netzen und Musik ist das Instrument, das unterschiedliche Sprachen miteinander vereint.

Vor allem, und dies verdeutlichen unzählige wissenschaftliche Studien, fördert die Musik die soziale Kompetenz und die Intelligenz junger Menschen. Besonders das aktive Musizieren spielt dabei eine wichtige und entscheidende Rolle. Trotz ihrer unbestrittenen Notwendigkeit und Wichtigkeit für eine funktionierende Gesellschaft erhält das Fach Musik nicht den

Stellenwert, der ihm in einer zeitgemässen Bildungslandschaft gebührt. Zu oft wird heute das Fach Musik im obligatorischen Schulunterricht an den Rand gedrängt und mit zu wenig Ernsthaftigkeit und Professionalität vermittelt. Eine Besserung ist nicht in Sicht, zumal an den Pädagogischen Hochschulen das

Fach Musik inzwischen Wahlfach geworden ist. Die Grundversorgung im Fach Musik kann in der Volksschule mittelfristig nicht gewährleistet werden, da zu wenig qualifizierte Lehrpersonen für das Fach Musik verfügbar sein werden.

Nur in einzelnen Kantonen sind die Musikschulen in der kantonalen Gesetzgebung verankert. Damit sind sie am «Gängelband» kommunaler Behörden. Je nach Zusammensetzung geht es der Musikschule vor Ort gut oder eben nicht. So lange Musikschulen vor dem Gesetz nicht als Bildungsinstitutionen anerkannt sind, werden auch in Zukunft ihre finanziellen Unterstützungen mit öffentlichen Geldern zu Unrecht in Frage gestellt. Nach fast 50 Jahren unverzichtbarer Arbeit von 480 öffentlich-rechtlichen Musikschulen, an denen 280'000 Kinder und Jugendliche von 12'500 Musiklehrpersonen unterrichtet werden, ist es an der Zeit, ihre Existenz ein für allemal zu sichern. Alle Kantone müssen endlich ihre Verantwortung wahrnehmen und für ihre Musikschulen geradestehen. Kommt dazu, dass der Instrumentalunterricht an Musikschulen für viele Familien viel zu teuer ist und die Schulstrukturen den ausserschulischen Musikunterricht erschweren. Dadurch entsteht eine Zugangssperre für Musikunterricht die nicht einhergeht mit dem so wichtigen Bundesverfassungsartikel 2, wo es um die Chancengleichheit geht.

Die heutigen Rahmenbedingungen für musikalisch überdurchschnittlich begabte Kinder und Jugendliche im Bereich Musik sind denkbar schlecht. Dies führt dazu, dass Schweizer Musikerinnen und Musiker im internationalen Vergleich in der Regel kaum eine Chance haben, da ihnen in der äusserst wichtigen Zeit zwischen 4 und

16 Jahren die Zeit zum «Üben» und eine entsprechende Förderung fehlt. Die bestehenden Schulstrukturen lassen eine musikalische Begabtenförderung, analog dem Sport, heute nicht zu.

Aus diesem Grund fordern wir zusammen mit dem Bundesrat und dem eidgenössischen Parlament, dass Kinder und Jugendliche im obligatorischen Schulunterricht einen Musikunterricht erhalten, welcher der Qualität des Unterrichts in anderen Fächern entspricht. Kinder und Jugendliche sollen Unterstützung erfahren, wenn sie sich an Musikschulen ausbilden lassen und diejenigen mit besonderen musikalischen Begabungen sollen analog dem Sport gefördert werden.

Mit unserem Anliegen setzen wir uns auch im Namen von 650'000 in der Schweiz musizierenden Laien, von 280'000 Kindern und Jugendlichen an Musikschulen und ihren Erziehungsberechtigten ein.

www.musikinitiative.ch hat auch noch andere interessante Informationen für Sie bereit. Wir laden Sie dazu ein, sich für eine Gleichberechtigung der Jugendförderung in Musik und Sport gleichermassen einzusetzen. Vielen Dank!

Kontakt

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung oder zum Jugend-Ensemble Wil wenden Sie sich bitte an:

Franziska Benz-Heller
Hohlgass 24
8196 Wil,
Telefon 044 869 31 00
4w@shinternet.ch oder
www.mvwil.ch.

Franziska Benz-Heller

Blockflöten-Ensemble Wil

Seit mehr als 20 Jahren besteht das Blockflöten-Ensemble Wil. Darin spielen immer wieder in verschiedener Zusammensetzung musikbegeisterte Frauen. Von der Bassflöte über die Tenor- und Alt-Flöte bis hin zur Sopran-Blockflöte ist alles vertreten.

Wir treffen uns alle zwei Wochen zu einer gemeinsamen Probe im Probelokal des Musikvereins Wil, und dies immer montags zwischen 08.30 und 09.30 Uhr. Unser Repertoire umfasst viele verschiedene Stilrichtungen. Klassische Literatur, Jazz, Volkstümlich und ganz einfach das, was uns gefällt.

Auch wir freuen uns immer über Zuwachs. Für Anfänger sind wir aber nicht unbedingt die richtige Adresse, da wir doch nicht nur

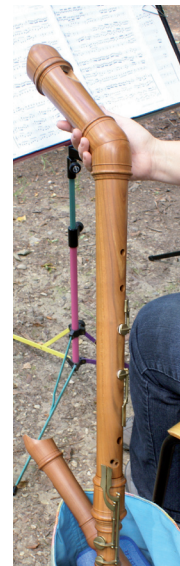
einfache Literatur einüben. Eine gewisse Routine muss bei jedem vorhanden sein, sowie der Wille zum regelmässigen Üben zu Hause und natürlich in der Gruppe.

Wir üben nicht immer nur im stillen Kämmerlein, nein, zwischendurch gibt es auch einmal einen kleineren Auftritt. Das nächste Bild beweist es, wir spielten dieses Jahr am 24. Juni 2012 anlässlich des Bäl-Gottendienstes unter freiem Himmel.

Unser Kontakt:

Heidi Hager
im vorderen Chapf 249
8455 Rüdlingen, 044 867 12 56
heidi_hager7@yahoo.de

Franziska Benz-Heller



Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Turmfalken und Schleiereulen im Rafzerfeld

Seit vielen Jahren betreuen Mitglieder des NVV Rafzerfeld die Nistkästen für Tag- und Nachtgreifer. Total sind es 23 Nistkästen, die sich hauptsächlich in Scheunen befinden. Wir haben in Wasterkingen 2, Hüntwangen 6, Wil 7 und in Rafz 8 Nistkästen aufgestellt.

Während zwei Wintern mit relativ hohen Schneedecken waren vor allem die

Schleiereulenbestände stark zurückgegangen, weil sie sich hauptsächlich von Mäusen ernähren, was wegen der kompakten Schneedecke nicht mehr möglich war. Das traf nicht nur für das Rafzerfeld, sondern für die ganze Schweiz zu. So zählten wir 2011 bei uns nur eine resp. eventuell zwei Bruten mit 4 bis 8 jungen Schleiereulen. Besser sah es im gleichen Zeitraum bei den Turmfalken aus: bei 5 Bruten zählten wir 20 junge Turmfalken.



Schleiereulen Jungvögel in verschiedenen Altersstufen

2012: nun waren wir gespannt, wie sich der vergangene Winter mit relativ tiefen Temperaturen, aber wenig Schnee auswirken würde. Wie das Wetter Hochs oder Tiefs hat, so ist es auch in der Vogelwelt. Was wir aber dieses Jahr erleben durften, übertraf alle unsere Erwartungen. 15 Nistkästen waren besetzt; in 8 Kästen waren Schleiereulenpaare eingezogen und wir zählten total

48 Junge. Aussergewöhnlich war, dass bei drei Bruten 9 Jungvögel vorhanden waren. Bei den 7 Turmfalkenbruten zählten wir 34 Jungvögel. Die grosse Kälte hatte sich anscheinend nicht negativ auf das Brutgeschäft von Schleiereulen und Turmfalken ausgewirkt. Das sah aber in vielen anderen Gebieten gar nicht so gut aus, wie bei uns im Rafzerfeld.

Beringung: Bei den Schleiereulen wurden 25, während bei den Turmfalken total 12 Jungvögel beringt wurden. Am 26. Juni 1990 wurde 198 Tagen nach der Beringung eine Schleiereule am Strassenrand von St. Palais in Frankreich gefunden; sie hatte von Rafz aus bereits 884 km zurückgelegt.

Dieses Beispiel zeigt, dass durch unsere Arbeit im Rafzerfeld ein Beitrag für Schutz und Weiterbestand von Vögeln nicht nur in unserer Region, sondern über die Grenzen der Schweiz hinaus geleistet wird. Dank den Mitglieder- und Gemeindebeiträgen können wir rund 1000 Nistkästen in Flur und Wald für Singvögel und 20 Kästen für Greifvögel reinigen, unterhalten und wenn

nötig ersetzen.

*Text: Oskar Rutschmann, Ehrenpräsident
Fotografien: Franz Hänsele*



Mitteilungen

Vorschau

In der nächsten Ausgabe werden wir ausführlich von einem Vogel berichten können, der zum ersten Mal seit sehr langer Zeit wieder im Rafzerfeld gebrütet hat – eine echte Sensation!

Website des NVV Rafzerfeld

Der NVV hat nun eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage u.s.w. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

<http://www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld>

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr beim Restaurant „Linde“ in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher machen in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes. Es ist keine Anmeldung nötig, aber vergessen Sie den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:

- **2. September 2012**
Rafzerfeld: Kieswerk Wil - Gentner
- **7. Oktober 2012**
Pilz – Exkursion im Rafzerfeld
- **4. November 2012**
Rafzerfeld – Vogelzug in der Feldflur

Leo Eggenberger

UHC Phantoms Rafzerfeld

Schülerturnier 2012

Mit dem bevorstehenden Herbst stehen wir Unihockeyaner kurz vor Saisonbeginn. Und wie immer darf man gespannt sein, wie unsere Mannschaften die erfolgten Saisonvorbereitungen, welche im alljährlichen Trainingsweekend in Filzbach Ende Juli ihren ersten Höhepunkt gefunden haben, in erfolgreiche Spiele ummünzen können. Obwohl sich die neue Saison in Form von erfolgreichen Testspielen und Liga-Cupspielen bereits ankündigt hat, bleibt eine gewisse Spannung, wie sich die Phantoms in der neuen Saison behaupten können. Allen voran gilt dies für unser Herren 1, welches sich in der höchsten Spielklasse des Kleinfeldunihockeys mit den besten Teams der Schweiz messen wird. Nicht minder aufgeregt und voller Vorfreude dürften unsere Jüngsten sein, die in zwei Juniorenkategorien diese Saison wieder neu am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen werden. Mit den Damen, dem Herren 2 und dem Herren 3 steigen drei weitere Phantoms-Mannschaften in die Saison 2012.

Wie es sich anfühlt, bei einem „Ernstkampf“ auf dem Platz zu stehen, durften anfangs Juli verschiedene Schülermannschaften in Erfahrung bringen: Im Landbüel in Wil fand das Schülerturnier statt, welches ein erstes Highlight im noch jungen Vereinsjahr darstellte. Insgesamt kämpften vier Teams in den Kategorien „Mittelstufe“ und „Oberstufe“ um den Turniersieg. Dabei mussten die Mannschaften nicht nur ihr spielerisches Können, sondern auch ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Beinhaltete das Turnier doch neben den Unihockeymatches auch ein Torwandschiessen, einen Pendellauf und ein Penaltyschiessen. Den spannenden und abwechslungsreichen Wettkampf konnten „Ringli“ bei den Jüngeren und „Schlumpfe“ bei den Älteren für sich entscheiden. Neben den Pokalen für die Sieger gab es Preise für alle Mannschaften, so dass niemand das Feld als Verlierer verlassen musste. Wir vom UHC Phantoms Rafzerfeld hoffen, dass der Anlass bei allen in bester Erinnerung bleiben wird und



freuen uns schon auf eure Anmeldungen für nächstes Jahr.

Die Mannschaften des UHC Phantoms Rafzerfeld, allen voran die debütierenden Mannschaften der B- und C-Junioren, freuen sich auf einen gelungenen Saisonstart. Informationen zu unseren Heimspielen und zu unserem Club finden Sie auf www.phantoms.ch.

Kontakt

Interessierte Junioren ab Jahrgang 2002,

die einen der schnellsten Teamsports der Welt näher kennen lernen möchten, nehmen am besten mit unserem Juniorentrainer Christoph Rutschmann (christoph.rutschmann@meier-partner.ch) Kontakt auf.

Neue Junioren sind in den Trainings immer herzlich willkommen.

Matias Meier, Aktuar

Fotos: Jörg Sigrist und Oliver Egli

Vitaswiss

Sektion Rafzerfeld

Ausflug nach Steinhausen mit Betriebsbesichtigung, 19. Juni 2012

Wer kennt sie nicht, die Suppen, Würzmischungen und Desserts der Firma Oswald Nahrungsmittel GmbH? Wer hätte nicht schon gerne einmal zugeschaut, wenn diese Pulver und Pasten gemischt werden? Nun, es sind 31 „Gwunderige“, die der Einladung der Vitaswiss Sektion Rafzerfeld gefolgt sind und dabei einen gemütlichen Nachmittag verbracht haben.

Die Anreise erfolgt mit der Bahn vom Zürcher Unterland nach Steinhausen direkt vor das Fabrikgelände. Wir werden herzlich empfangen mit einem leckeren Panna Cotta mit Heidelbeer-Topping und einem feinen Käfeli. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und die Philosophie des Unternehmens nehmen wir den Rundgang unter die Füsse, aber nicht, bevor wir uns nicht in weisse Männchen

verkleidet haben. Wir erleben live, wo die Rezepte ausgetüftelt, die Rohstoffe geprüft, die Zutaten gemischt, geknetet und abgefüllt werden, bis sie versandbereit im Hochregallager warten, dass sie durch die Spedition in die ganze Schweiz verschickt werden. Unsere Zwischenfragen werden geduldig und mit grossem Fachwissen beantwortet. Wieder zurück von der Führung wartet ein Degustationsbuffet auf uns, wir probieren Desserts, Snacks, Bouillons, Kaffee oder Tee und tauschen unsere Eindrücke aus; einige Teilnehmer nutzen auch die Möglichkeit im Fabrikladen einzukaufen.

Dann wird es aber Zeit, die Rückreise anzutreten, wir fahren mit der Bahn bis Affoltern, dort bummeln wir durchs Städtchen, finden sogar ein hübsches Café mit Konditorei, bevor wir uns dann gestärkt auf den Heimweg machen. Vielen Dank unserem erfahrenen Reiseleiter für diesen

spannenden Blick hinter die Kulissen!

Unsere nächsten Veranstaltungen:

8. ev. 15. September:
Sommerwanderung im Appenzellerland / Gäbris

24. Oktober:
Start Kurs „Lasst uns Tanzen!“ mit Sylvia Sigrüst, Leiterin Erwachsenensportesa, Rafz

7. November:
Start Kurs „Zwäg im Alltag!“ mit Ursula Berger-Loher, Komplementärtherapeutin/Kinesiologin, Rafz

18. Dezember:
Besuch des Christchindlimärts in Rapperswil-Jona.

Möchten Sie auch gerne mitmachen? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilt Ihnen gerne Sylvia Sigrüst, Rafz, 044 869 06 01, Marlies Kaiser, Wil, 043 433 54 01 oder besuchen Sie eine unserer Turnstunden in der

Turnhalle Götzen, Rafz
jeden Mittwoch, 19.00 - 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Hüntwangen:
jeden Donnerstag, 19.15 - 20.15 Uhr

Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus.
Neue MitturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen.

Sylvia Sigrüst



FC Rafzerfeld

Infos

Erfolgreiche Saison der 1. Mannschaft 2012

Die 1. Aktivmannschaft des FC Rafzerfeld konnte eine erfolgreiche Saison hinter sich bringen. Mit dem scheidenden „einheimischen Trainer“ Roger Hummel und Assistententrainer Roger Huber erreichte das Team nur ganz knapp den Aufstieg in die 2. Liga nicht. 1 Punkt fehlte am Schluss in

Neftenbach. Das Direktduell endete 2:2 und war ein Finalisima sondergleichen. Ich persönlich konnte nicht dabei sein, denn die Jüngsten des FCRF hatten ein schönes Turnier in Kloten.

Mit insgesamt 50 Punkten aus 22 Spielen mit nur 2 Niederlagen, UNGLAUBLICH gut!!!!

3. Liga - Gruppe 5

1. FC Neftenbach 1	22	15	6	1	(35)	79 : 31	51
2. FC Rafzerfeld 1	22	15	5	2	(50)	47 : 28	50

Und das Schöne an diesem Märchen ist, dass fast nur einheimische Spieler aus dem Verein diese Glanzsaison abrufen konnten. Das letzte Mal war in den 70-iger Jahren der FC Rafz, der eine Saison in der 2. Liga vertreten war. Ich gratuliere der ganzen Mannschaft vom Goalie über den Verteidiger, das Mittelfeld und den Stürmern sowie den Funktionären, die alle an diesem unvergesslichen Effort mitgewirkt haben. Danke, das ist Freude pur, wenn genau diese Spieler, die bei den F Junioren das Fussball ABC erlernten, heute dem Trainer einiges vormachen können.

Mir sind die Tränen nah und ich hoffe, dass die bevorstehende Saison auch wieder so fair und erfolgreich zu Stande kommt.

Ich wünsche dem scheidenden Trainer Roger Hummel viel Glück und Erfolg mit Bülach und dem neuen Trainer Walter Hasler einen guten Start mit dem

FC Rafzerfeld!

J+S Lager für Junioren

In der vergangenen Saison hatte ich einige Anfragen betreffend dem Juniorenlager des FC Rafzerfeld. Dieses und letztes Jahr führten wir keines mehr durch, bedingt durch Absagen von Huttwil und Tenero. Ich versuche dieses Jahr wieder in Tenero die beiden Kalenderwochen 32 und 33 fürs 2013 zu reservieren und hoffe, dass wir endlich wieder eine Zusage bekommen werden. Kennt jemand aus eigener Erfahrung einen idealen Ort an dem ca. 30-35 Junioren Platz finden könnten? Wenn ja, dann setzen Sie sich doch mit mir oder mit dem Juniorenobmann Jörg Zamboni in Verbindung. Denn die Kids sind bereit, aber es braucht willige und fähige Personen die eine Woche Zeit investieren können, um ein erfolgreiches Lager zu

bestreiten.

J+S Trainer

An dieser Stelle möchte ich allen Trainern danken, die im 2012 ein FK besucht oder eine Grundausbildung gemacht haben und ihnen viel Freude und Erfolg für die Zukunft wünschen. Der Verein braucht immer qualifizierte Trainer die den Jungs und Mädels Disziplin, Fussballtechnisches und vor allem Spass + Freude vermitteln

können.

Schöne Sommerzeit und wenn jemand Interesse und Zeit hat beim Kiosk in Rafz mitzuhelfen, dann bitte bei mir melden.

Hopp FC Rafzfeld und ein Dankeschön den treuen Fans um die schöne Fussballarena „Traube“.

*de Heinz Meister alias Hene J+S Coach
FC Rafzfeld und F Trainer*

Turnverein Hüntwangen

Oberländisches Turnfest Saanen-Gstaad, 15. - 17. Juni 2012

Vom Freitag, dem 15. Juni, bis am Sonntag, dem 17. Juni, fand in Saanen und Gstaad das oberländische Turnfest statt. Nicht nur der TV Hüntwangen war im Oberland vertreten, sondern auch gleich noch die Männerriege Hüntwangen.

Unser Oberturner Dominik Berger setzte sich in der Kategorie 7 im Geräteturnen souverän gegen seine Kontrahenten durch und wurde Turnfestsieger! Tim Baur konnte sich in seiner Kategorie den ausserordentlich guten 3. Rang erturnen!

Geräteturnen K7 12 Teilnehmer
1. Dominik Berger 47.00*

LA Kategorie Männer 111 Teilnehmer
4. Res Ott 3138*

LA Kategorie Senioren I 24 Teilnehmer
15. Stefan Hauser 2275
21. Peter Zuberbühler 1939

LA Kategorie Jugend A (95 - 96) 27 Teilnehmer

3. Tim Baur 2657*
8. Cyril Eisenegger 2380*
15. Robin Demuth 2171
17. Fabio Ernst 2140
18. Ian Eric 2123
23. Oloarte Mäder
23. Martin Jenny 1768



LA Kategorie Jugend (93 - 94) 18 Teilnehmer
5. Sven Schmid 2473*
7. Timon Spühler 2452*
9. Elio Meyer 2352
14. Marco Merkt 2018

LA Frauen Kat. Aktive (92 und älter) 18 Teilnehmer
15. Nathalie Bouvard 1676

Vereinswettkämpfe - 16. Juni 2012

Vereinswettkampf 3-teilig Aktive Stärkeklasse 3 31 Teilnehmer
13. TV Hüntwangen 25.61

Vereinswettkampf 3-teilig Frauen/Männer Stärkeklasse 3 13 Teilnehmer
9. MR Hüntwangen 25.84

Allen Teilnehmern herzlichen Dank für den Einsatz und herzliche Gratulation!



11. Rang von Peter Merkt am Zumiker Lauf vom 9. Juni 2012

Am Samstag, 09. Juni 2012 nahm Peter am Zumiker Lauf der zur Laufwertung Züri-Lauf Cup zählt über die Distanz von 11,2 km teil.

Mit einer Schlusszeit von 42.12 Min. erreichte Peter den ausgezeichneten 11. Kategorienrang von 173 Teilnehmern der Kat. Männer 40-50. Seine durchschnittliche Kilometerzeit betrug bei kupierter Laufstrecke beachtliche 3.46 Min.

In der Overall Wertung erreichte Peter den ausgezeichneten 24. Rang von 471 Läufern.

Einkampf und Staffelleisterschaft in Dietlikon, 17. Mai 2012

Am 17. Mai fand die Einzel- und Staffelleisterschaft in Dietlikon statt. Der TV Hüntwangen trat mit 10 Athleten an. Der Tag war durch und durch ein voller Erfolg. Alle Athleten gaben ihr Bestes und somit holte unser Verein Podestplätze nach Hause, wovon 7 Goldmedaillen.

Kategorie Masters M

Weitsprung (8 Teilnehmer)

1. Res Ott 6.36m

Kugelstossen (13 Teilnehmer)

1. Res Ott 11.90

Diskus (10 Teilnehmer)

1. Res Ott 33.84

Speer (9 Teilnehmer)

2. Res Ott 46.87

Kategorie U20 M

100 m (21 Teilnehmer)

3. Elio Meyer 12.50

Hochsprung (6 Teilnehmer)

2. Merkt Marco 1.55

Meyer Elio 1.55

Spühler Timon 1.55

Weitsprung (16 Teilnehmer)

3. Timon Spühler 5.63

6. Elio Meyer 5.21

Speer (5 Teilnehmer)

2. Sven Schmid 41.30

Kategorie U18 M

800 m (12 Teilnehmer)

1. Tim Baur 2:12:87

Hochsprung (15 Teilnehmer)

5. Robin Demuth 1.60

9. Cyrill Eisenegger 1.55

10. Fabio Ernst 1.50

Weitsprung (20 Teilnehmer)

1. Tim Baur 5.63

8. Cyrill Eisenegger 4.91

4x100 m (2 Teilnehmer)

1. Hüntwangen 51.27

Festakt und Chränzli 2012

Im Rahmen unseres 100-jährigen Jubiläums findet am 17. November 2012 der Festakt in der MZH Hüntwangen statt.

Am Wochenende vom 23. und 24. November 2012 findet dann unser Chränzli mit der ganzen Turnfamilie statt.

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch.

Christine Spühler, Aktuarin

100 Jahre Turnverein Hüntwangen



Feierabend-Bier, Gladiatoren und die „bösen“ Schwinger Ein Wochenende im Amphitheater

Vor kurzem durften wir im Amphitheater in Hüntwangen den Sommeranlass unseres Jubiläumsjahres durchführen.

Feierabend-Bier

Am Freitag, 6. Juli haben wir das Wochenende mit dem „Fiirabig-Bier“ und dem Grenzland-Quintett eingeläutet. Das Wetter war noch nicht ganz in Festlaune und so regnete es immer mal wieder. Dies war aber für etliche Besucher kein Hinderungsgrund uns in der Festhütte zu besuchen. Neben Bier gab es Diverses vom Grill und einige interessante Gespräche. Anschliessend ans Grenzland-Quintett wurde der musikalische Teil durch DJ Hörli und Mr. Right bestritten. Natürlich haben wir auch bereits am Freitag unsere schon bald legendäre Bar eröffnet. So konnten wir mit guter Stimmung und tollem Publikum bis in die frühen Morgenstunden zusammen sein.

Gladiatoren-10-Kampf

Der Samstag, 7. Juli begann vielverspre-

chend mit schönem Wetter und etwa 60 Meitli- und Jugendriegler, die sich am Vormittag beim Gladiatoren-10-Kampf massen. Anstelle des traditionellen Schlussturnens absolvierten unsere jungen Vereinsmitglieder diesen speziellen Plausch-Wettkampf. Bei der Rangverkündigung erhielten Sie alle das obligate Turner-Chrüüzli, einmalig mit dem 100-Jahre-Logo. Das Interesse der Medien an diesem Anlass war aus unserer Sicht gut, dafür hatten wir auch einiges gemacht... So besuchten uns kurz vor dem Mittag Radio Munot und am Nachmittag der Zürcher Unterländer. Um die Mittagspause stieg die Spannung ob und wie die 25 angemeldeten Gladiatoren-Sechser-Teams wohl antreten werden. Es war toll zu sehen wie viel Mühe sich die einzelnen Mannschaften gemacht haben, um sich dem Anlass entsprechend zu kleiden. Einige waren sehr kreativ, so

kamen viele Gäste in den Genuss eines speziellen Zaubertrankes aus dem fahrbaren Zauberessel der „Gallischen Bam Bam Buebä“. Wir konnten einen tollen Wettkampftag erleben. Super Wetter, gute Stimmung und wahnsinns Gäste! Alle 210 Teilnehmer erhielten zur Erinnerung eine 100-Jahr-Tasse und das Turner-Chrüüzli. Die Überraschung und Freude über

Einzug der Gladiatoren



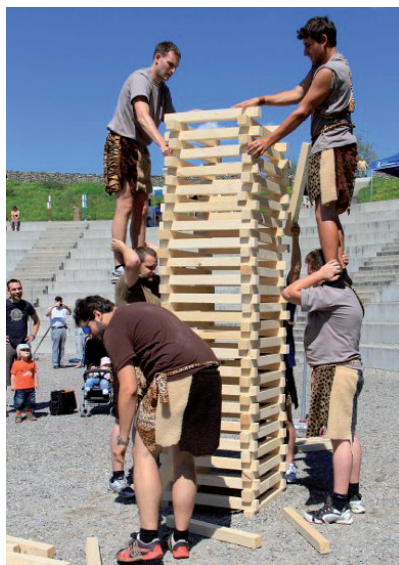


den traditionellen Turner-Pin war gross und bestätigte uns, das wir mit dem Anlass und den geschaffenen Rahmenbedingungen richtig lagen. Der Abend wurde uns von Ignition-Rock aus Rafz versüsst, es ist nicht sicher ob wir uns mehr auf die Musiker oder sie sich mehr auf unseren Anlass freuten. Offenbar gefiel es auch unseren Gästen, etliche Zugaben und die teilweise elektrisierte Stimmung waren Beweis dafür. Im Anschluss konnten wir uns mit DJ und der Turner-Bar wiederum bis weit in die Nacht vergnügen.

Die „bösen“ Schwinger

In der Nacht auf Sonntag haben einige fleissige Helfer das Areal für den Kantonalen Jungschwingertag auf Vordermann gebracht. Kurz nach dem Morgenrauen, als der letzte Abfallcontainer geleert war, kamen auch schon die ersten Schwinger bepackt mit Sporttasche und gut gelaunt im Amphitheater an. Die Festwirtschaft wurde um 6.00 Uhr geöffnet und es dauerte auch nicht lange bis der Festplatz richtig voll war. Rund 400 Jungschwinger aus den Kantonen Glarus, Appenzell, St. Gallen, Thurgau, Schaffhausen und Zürich massen sich im Sägemehl. Die sechs Sägemehl-Ringe wurden bereits am Samstag bereitgestellt, sodass am Sonntag ab 8.15 Uhr das

Anschwingen pünktlich starten kann. Kurz vor dem Anschwingen gegen 8.00 Uhr wurden wir von Sturmwind und Regen im Überfluss besucht. Zum Glück liess sich bald darauf wieder der blaue Himmel sehen und der Anlass konnte reibungslos stattfinden. Die jungen Schwinger waren bis auf eine kurze Mittagspause „bi der Aarbet“, die Spuren der teilweise schweren Gänge war ihnen am Nachmittag dann auch anzusehen. Kurz vor dem Mittag kamen viele geladene Ehrengäste zum Apéro in die Arena, es ist schön wenn so viele Gäste einer Einladung folgen! Sie wurden mit den Eglisauer Alphorn-Bläsern und dem Jodel-Club Eglisau belohnt, natürlich gab es auch etliche sportliche Leckerbissen zu sehen. Pünktlich um 18.00 Uhr konnte die Rangverkündigung durchgeführt werden, diese wurde von der Trychlergruppe Zürcher Unterland würdig umrahmt. Zusammen mit dem Schwingklub Zürcher Unterland war es erst möglich diesen Anlass durchzuführen. Deshalb bedanken wir uns für die gute und freundschaftliche Zu-



sammenarbeit herzlich bei den „Bösen“. An diesem Wochenende konnten wir knapp 2000 Personen im Amphitheater als unsere Gäste begrüßen, dies war nur mit der Unterstützung vieler Sponsoren, Gönner und unseren Heimatgemeinden möglich. Ebenso waren viele Helfer im Einsatz. Bei etwa knapp 600 verschiedenen Schichteinsätzen kamen so etwa 2000 Helferstunden zusammen.

Wir freuen uns schon jetzt auf unseren Festakt am 17. November und das Chränzli am 23./24. November in der Turnhalle in Hüntwangen!
Herzlichen Dank für Ihren Besuch, Ihre Unterstützung oder das tatkräftige Zupacken!
Peter Zuberbühler, OK-Presi Festjahr
Peter Merkt, OK-Presi Schwingfest



Das OK vom 70. Kant. Nachwuchs-Schwingfest 2012, von links nach rechts oben; Ernst Schneider, Peter Zuberbühler, Urs Gehring, Stefan Bickel, Thomas Siegrist, Ernst Demuth, Peter Merkt
unten; Willi Landis, Edgar Hauser, Romeo Spühler
Auf dem Fotos fehlen; Res Betschart, Renè Jehle, Stefan Bänziger, Mathias d'Hooghe

Jubiläums-Festwein

Sie können weiterhin unseren Festwein erwerben!

Im Herbst 2011 haben wir zusammen mit dem Weinbauverein Hüntwangen sowie mit Fritz & Reto Huwiler in Wasterkingen eine Selektion zu unserem 100-jährigen Vereinsjubiläum zusammengestellt.

Den Festwein gibt es in vier verschiedenen Weinsorten; **Blauburgunder, Rosé, Blanc de Noir und Riesling & Silvaner.**

Sie können den Festwein über www.tv-huentwangen.ch auf der Jubiläumsseite oder bei Peter Merkt, 044 869 18 00 peter.merk@gmx.ch beziehen.



Sonderausstellung 100 Jahre TV Hüntwangen - im Dorfmuseum! Letzte Ausstellungsstage

Die Jubiläumsausstellung im Dorfmuseum Hüntwangen kann am Sonntag, 02. September und am Sonntag, 07. Oktober 2012 von 14.00 - 17.00 Uhr zum letzten Mal besucht werden (oder nach Vereinbarung mit Peter Merkt, 044 869 18 00).

Gezeigt werden Fotos und Gegenstände aus den Anfängen im Jahre 1912 bis heute. Der Blick zurück lässt erahnen, was seither alles passiert ist. Die Ausstellung zeigt nicht nur die Veränderungen während dieser langen Zeit, sondern auch die erhaltenen Traditionen und Formen im

Turnverein.

Der Turnverein und die Museumskommission laden alle interessierten Besucher nochmals herzlich ein, einen Augenschein von der Gründerzeit im Jahre 1912 bis heute zu nehmen.

An dieser Stelle danken wir den „Machern“, Felix Ott, Willi Landis, Werner Meier und Peter Merkt für die interessante Ausstellung ganz herzlich.

*Turnverein und Museumskommission
Hüntwangen*

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Hervorragende Leistungen unserer Jugendlichen am Jugendsporttag in Winterthur!

Auch dieses Jahr starteten wir mit unserer Jugend am Kantonalen Jugendsporttag. Am 12. Mai 2012 reisten wir mit Sack und Pack nach Winterthur, um unser Bestes zu geben. Bereits seit einem halben Jahr haben wir intensiv auf diesen Anlass trainiert und machten uns bestens gerüstet um 6.45 Uhr auf den Weg nach Winterthur auf die Sportanlagen Rennweg.

Leider hatte Petrus kein Mitleid mit uns und wir starteten bei strömendem Regen in den Wettkampf. Obwohl unser Zeitplan dicht gedrängt war, absolvierten wir die Einzeldisziplinen am Morgen sehr zügig und mit sehr guten Einzelleistungen.

Nach einer verdienten Stärkung galt es bereits ab 13 Uhr, um den Sieg in den 3 Spielen (Korbball, Linienball und Jägerball) zu kämpfen. Manche Mannschaften machten dies etwas besser als andere, aber Hauptsache ist es doch dabei zu sein.

Aufgrund des Wetters wurde die Pendelstafette zum Schluss des Wettkampfs abgesagt und die Rangverkündigung etwas früher durchgeführt.

Trotz des sehr feuchten Tages reisten wir zufrieden und gut gelaunt vom Jugendsporttag zurück. Allen Teilnehmern herzliche Gratulation zu ihren tollen Leistungen. Macht weiter so!

Aufgrund der Platzverhältnisse werden nur die Auszeichnungsränge publiziert. Die komplette Rangliste finden Sie auf unserer Homepage: www.tv-huentwangen.ch unter Unterriegen.

Resultate der Mädchenriege

Einzelwettkämpfe

* mit Auszeichnung

Allround – Kategorie C

(Jhg. 2000 und 2001) 147 Teilnehmerinnen

8. Freiburghaus Lara	37.50 *	46. Zuberbühler Naomi	35.60 *
13. Boller Vanessa	37.00 *	52. Bachofen Jeanine	35.45 *
24. Beer Selina	36.55 *		
44. Wagner Selina	35.65 *		
Bennek Michéle	35.65 *		

Allround – Kategorie D

(Jhg. 2002 und 2003) 126 Teilnehmerinnen

1. Tiefenbacher Rebecca	39.55 *	43. Atsegwasi Alina	35.20 *
18. Jucker Céline	37.15 *	49. Nussbaum Lisa	35.10 *
19. Buchser Fabienne	36.95 *		

Allround – Kategorie E

(Jhg. 2004 und jünger) 110 Teilnehmerinnen

1. Buchser Céline	38.90 *
-------------------	---------

2. Kern Nathalie	38.65 *	18. Jucker Jasmin	36.60 *
5. Tiefenbacher Lenya	38.10 *	19. Yusuf Samira 3	36.50 *
9. Zipfel Mira	37.70 *	20. Pfenninger Anouk	36.45 *
Aase Cara	37.70 *	21. Keller Lilian	36.40 *
11. Kalbermatter Daria	37.50 *	29. Niedermann Delia	35.50 *
13. Mandus Maribel	37.30 *	44. Schnurr Amélie	34.45 *
15. Spühler Sari	36.75 *		

Resultate der Jugendriege

Einzelwettkämpfe

* mit Auszeichnung

Allround – Kategorie G (Jhg. 1998 und 1999) 32 Teilnehmer
5. Casanova Silvan 37.00 *

Allround – Kategorie H (Jhg. 2000 und 2001) 49 Teilnehmer
4. Herzog Luca 36.55 *
6. Mühleemann Jan 36.20 *
7. Aase Njaal 36.05 *
Jungi Philip 36.05 *
10. Spühler Philipp 35.65 *
18. Peyer Sandro 34.90 *

Allround – Kategorie I (Jhg. 2002 und 2003) 50 Teilnehmer
1. Kaier Luca 37.35 *
2. Martin Joe 36.95 *
8. Yusuf Malik 36.15 *
19. Di Santo Davide 34.95 *

Allround – Kategorie K (Jhg. 2004 und jünger) 41 Teilnehmer
1. Filz Nicolas 38.35 *
2. Keller Erik 37.80
11. Kaier Marc 35.30 *



Gruppenfoto mit allen Teilnehmer/innen



Alle Medaillengewinner/innen
v. links: Céline Buchser, Nicolas Filz,
Rebecca Tiefenbacher, Luca Kaier,
Erik Keller, Joe Martin, Nathalie Kern

•• An alle Kinder (1. bis 9. Klasse) ••

Hast du Lust, in die Mädchen- oder Jugendriege zu kommen?

Dann schau doch einfach mal bei uns in einem Training vorbei. Wir turnen an Geräten, machen Spiele, Hindernisläufe, Stafetten, lernen die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik und Koordinationstraining. Aber hauptsächlich wollen wir den Jugendlichen einfach Freude und Begeisterung am Sport und der Bewegung vermitteln.

Die Trainings finden wie folgt statt:

- Kleine Mädchenriege** (1. bis 4. Klasse)
Freitag, 17.30 bis 19.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen
- Grosse Mädchenriege** (5. bis 9. Klasse)
Montag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen
- Kleine Jugendriege** (1. bis 3. Klasse)
Donnerstag, 17.45 bis 19.15 Uhr, Turnhalle Hüntwangen
- Grosse Jugendriege** (4. bis 8. Klasse)
Dienstag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen
- Grosse Jugendriege** (4. bis 8. Klasse)
Freitag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Wasterkingen
- Leichtathletikriege** (1. bis 9. Klasse)
Sonntag, 10.00 bis 11.00 Uhr, Turnhalle Hüntwangen



Wir würden uns über zahlreiche neue Gesichter in unseren Riegen freuen, schaut doch einfach mal vorbei!

Das Leiterteam:

Stefan, Anja, Alex, Thomas, Peter, Kolbjörn, Stephanie, Karin und Seraina

Adventsmarkt in Wasterkingen

Am Freitag, 09. November 2012 und Samstag, 10. November 2012 findet zum 2. Mal der Adventsmarkt in Wasterkingen statt. Interessierte Anbieterinnen und Anbieter wenden sich bitte an

Astrid Stühlinger
Oberdorfstrasse 195
8195 Wasterkingen
Tel. 044 869 00 05



Preis pro Marktstand für beide Tage Fr. 70.-

Astrid Stühlinger, Christina Leemann

Pro Senectute Kanton Zürich

Tag des Alters

Einladung zu Märchen und



Harfenklängen

Montag, 1. Oktober 2012, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal, Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach

Programm

- 14.30 Uhr Begrüssung durch Stadtrat Mark Eberli und Thomas Rüfenacht, Leiter DC Unterland/Furttal
- 14.45 Uhr Beginn Märchen und Harfenklänge
- 15.45 Uhr Kaffee und Kuchen

In ihrem speziell für ältere Menschen zusammengestellten Programm thematisiert Barbara Hebeisen, Erzählerin und Harfenistin, auf humorvolle und feine Art Fragen zur Lebensgestaltung und zum Älterwerden. Mit Märchen zum Träumen, Nachdenken und Schmunzeln lädt sie uns ein, in eine andere Welt einzutauchen und Zugang zu eigenen Bildern zu finden. Die Harfenklänge helfen mit, den Alltag für eine Weile zu vergessen, zu träumen, nachzudenken – und eben zu schmunzeln!

Stiftung pro Spital Bülach Benefizkonzert

Am Samstag, 8. September, um 19 Uhr findet in der katholischen Kirche Bülach wiederum ein Benefizkonzert zugunsten der Stiftung pro Spital Bülach statt.

Der Eintritt ist frei. In der Pause wird ein Apéro offeriert. Die Kollekte geht vollumfänglich an die Stiftung pro Spital Bülach, die Projekte am Spital unterstützt, die nicht oder nur teilweise von der öffentlichen Hand getragen werden können.

Jürg Mossdorf, Präsident Stiftung pro Spital Bülach
mossdorf@shlink.ch, Telefon 044 867 34 57 oder Mobile 079 403 77 37

Spital Bülach Mein Baby kommt bald zur Welt

Informations-Abend

Montag, 08. Oktober 2012,
19.30 bis ca. 21.00 Uhr
Ort: Mehrzweckraum Spital Bülach



Storchen-Kaffee

Samstag, 08. / 22. September 2012
Samstag, 13. / 27. Oktober 2012
Samstag, 10. / 24. November 2012,
jeweils 15.00 bis ca. 16.00 Uhr
Treffpunkt: Eingangshalle Spital Bülach.

Eintritt frei.
Keine Anmeldung notwendig.

Volkshochschule Bülach

Auszug aus dem Kursprogramm

Kultur und Gesellschaft

Besuch der Theaterprobe / Kammerspiele Seeb

11. September 2012 (Di), 13.00-17.00 Uhr, Fr. 50.-

Nachmittagskurse

Albert Schweitzer – Ein Mystiker der Tat

7. September 2012 (Fr), 14.00-16.30 Uhr, Fr. 35.-

Unbekanntes bekanntes Zürich

Erkundung der Zürcher Altstadt III

12. September 2012 (Mi), 13.45 – ca. 17.00 Uhr, Fr. 40.-

Mensch und Gesundheit

Herzinfarkt u. Co. / Kardiovaskuläre Risikofaktoren

20. September 2012 (Do), 19.30-21.15 Uhr, Fr. 25.-

Herzinfarkt u. Co. / Herzkatheter, Stents u. Therapien

27. September 2012 (Do), 19.30 - 21.15 Uhr, Fr. 25.-

Natur und Umwelt

Einheimische Waldpilze

17./24.09.12 (Mo), 19.00-21.30 Uhr/29.09.12 (Sa) 10.00-13.00 Uhr, Fr. 110.-

Astronomie für Einsteiger

18./25.09. / 2.10.2012 (Di), 19.30-21.30 Uhr, Fr. 105.-

Heilpflanzenwanderung im Jahreskreis

Spätsommer – Zeit der Ernte

15. September 2012 (Sa), 09.15-12.45 Uhr, Fr. 52.-

Kommunikation und Persönlichkeit

Der faszinierende Einsatz von Farbe

25. September 2012 (Di), 18.30-20.30 Uhr, Fr. 50.-

Anmeldung und Infos zu weiteren Kursen unter:

www.volkshochschule-buelach.ch

Wechselrahmen

Vor 20 Jahren

Einweihung Turnhalle und Erweiterung Schulanlage

Am 5. September 1992 wurde die Turnhalle und die Erweiterung der Schulanlage Wasterkingen eingeweiht.



Dies war 176 Jahre nach dem ersten Schulhausbau, mit ca. 5 Mio Franken Baukosten, auch die teuerste Investition für die Schule Wasterkingen.

Ab diesem Zeitpunkt konnten zur Freude der Schüler, aber auch der beiden Lehrer, die Turnstunden wetterunabhängig abgehalten werden,

was in andern Zürcher Gemeinden schon längst Standard war.

Heute, 20 Jahre später, ist es unvorstellbar für den Schulbetrieb, aber auch für alle weiteren Nutzer des Turnhallegebäudes, ohne diese wertvolle Erweiterung der Schulanlage auszukommen.



Chronikstube Wasterkingen, Doris und Heinz Blaser, Telefon 044 869 18 17

September – November

September

Militärschützenverein, freitags Training, **17.30-19.00 Uhr**

- 01./02. **TV Hüntwangen**, Kantonale Gerätemeisterschaften Effretikon
- 01./06./08. **Militärschützenverein**, Jubiläumsschiessen Wallisellen
- 01./08. **Militärschützenverein**, Schiterbergschiessen Andelfingen
- 01./08. **Militärschützenverein**, Jubiläumsschiessen Bassersdorf
- 01. **Musikverein Wil**, Konzert „Tag der Musik“ vor dem Volg Wil, **10.30 Uhr**
- 02. **Musikverein Wil**, Unterländer Musiktag am Dorffest Glattfelden
- 02. **Militärschützenverein**, ZU Wyberschiessen Boppelsen
- 04. **Samariterverein**, Abschlussübung im Dorfhuus, **20.00 Uhr**
- 05. **Samariterverein**, Vortrag in Bülach, **20.00 Uhr**
- 07. **Militärschützenverein**, Pizza-Abend bei der Schützenstube, **19.30 Uhr**
- 07./08./14./15. **Militärschützenverein**, Rehalschiessen Zürich-Höngg
- 10. **Schule**, Papiersammlung
- 14. **TV Hüntwangen**, Kantonalfinal Geräteturnen Getu-Einzel
- 15./16. **TV Hüntwangen**, Jubiläums-Turnfahrt
- 23. **eidg./kant. Abstimmung**, Gemeindehaus, **08.30 Uhr**
- 23. **UHC Phantoms Rafzerfeld**, Heimspiel Damen, Landbüel Wil
- 24. **Samariterverein**, Vereinsreise
- 29. **TV Hüntwangen**, Jugi- und Mädchenriegereise
- 29. **Militärschützenverein**, Endschiessen (Einladung folgt)

Oktober

- 02. **Samariterverein**, Übung mit Eglisau,
- 05./06./12./13. **Militärschützenverein**, Guyer-Zeller-Schiessen Bäretswil
- 06.-08. **Chilbi Wil**
- 10./11. **TV Hüntwangen**, Schweizermeisterschaft im Einzelgeräteturnen
- 17. **TV Hüntwangen**, Festakt 100-Jahr-Jubiläum
- 20. **Militärschützenverein**, Freundschaftsschiessen Niederhasli
- 23./24. **TV Hüntwangen**, Chränzli
- 26. **Samariterverein**, Regio Treff in Wasterkingen
- 27. **Samariterverein**, Kleidersammlung
- 28. **UHC Phantoms Rafzerfeld**, Heimrunde Herren 1, Landbüel Wil
- 29. **Schule**, Papiersammlung

November

- 03. **Baumpflanzaktion JungbürgerInnen**, TP Dorfhuus, **13.30 Uhr**

- 03. **Militärschützenverein**, Absenden
- 06. **Samariterverein**, Räumung Magazin
- 09./10. **Adventsmarkt**, Wasterkingen
- 16. **Gemeindemitarbeiteressen** im Dorfhuus, **19.00 Uhr**
- 21. **Samariterverein**, Blutspenden in Wil
- 25. **eidg./kant. Abstimmung**, Gemeindehaus, **08.30 Uhr**

Voranzeige: 1.12., Musikverein Wil, Winterkonzert, Kirche Wil, 20.00 Uhr
2.12., Musikverein Wil, Winterkonzert, Kirche Wil, 16.30 Uhr

02.-09.12.2012 UHC Phantoms Rafzerfeld
Herren Unihockey WM, Zürich/Bern (www.wfc2012.ch)

Mütter- / Väterberatung

03. / 17. September 2012
01. / 15. Oktober
05. / 19. November

14.00 bis 16.00 Uhr
kath. Kirchgemeindehaus, Badener – Landstrasse 12 in Rafz

144

Die Nummer für
alle Notfälle



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch